

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR

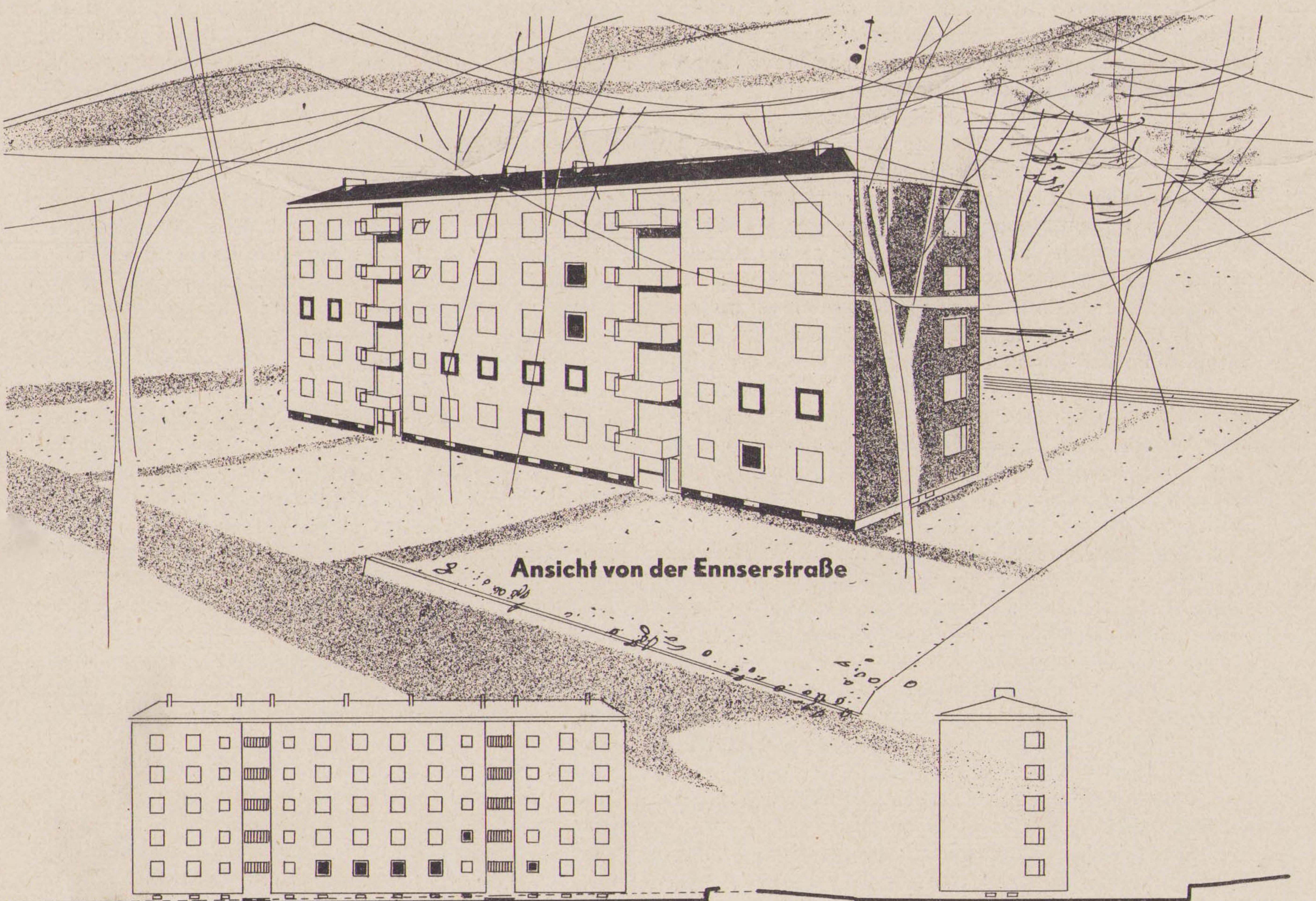


JAHRGANG 4

1. APRIL 1961

NUMMER 4

## Neuer Wohnbau am Tabor



Artikel im Inneren des Amtsblattes

## Aus dem Stadtrat

In der 128. ordentlichen Sitzung des Stadtrates, die am 7. 2. 1961 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger stattfand, wurden 36 Tagesordnungspunkte einer Erledigung zugeführt.

Zum Beginn der Sitzung wurde gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat eine Richtigstellung des Gemeinderatsbeschlusses vorgenommen, der den Regiekostenbeitrag neu festlegte, den Insassen der Pflegebedürftigenabteilung des Zentralaltersheimes während fallweiser Abwesenheit zu leisten haben; er beträgt nunmehr einheitlich S 10,--. Als nächsten Punkt der Tagesordnung behandelte der Stadtrat einen Antrag auf Abschreibung eines uneinbringlichen Unterstützungs-kostenersatzes und erledigte ihn zustimmend.

Der Stadtrat regelte auch im weiteren Verlauf der Sitzung die Eintrittsgebühren für das Heimathaus, die für Erwachsene mit S 3,--, bei Gruppen mit S 2,-- pro Person festgelegt wurden.

Das Schulgeld für den Besuch der Städt. Musikschule wurde ab dem laufenden Schuljahr mit S 50,-- pro Monat bestimmt.

Subventionen erhielten der Erste Kaninchen-, Kleintierzüchter- und Schrebergartenverein Steyr und der o.ö. Kriegsopferverband, Ortsgruppe Steyr, letzterer durch Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe für den 4. Bezirksball. Dem Kajak- und Segelsportverein Forelle in Steyr wurde ein Beitrag zu den Betriebskosten des Eislaufplatzes in Münichholz bewilligt. Einer Steyrer Studentin an der Universität Wien gewährte der Stadtrat eine einmalige Studienbehilfe in Höhe von S 1000,--. Im übrigen wurde auch der Schikurs an der Knabenhauptschule Ennsleite, an dem 116 Schüler teilnehmen werden, mit einem Betrag von S 1740,-- subventioniert.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des linken Brückenkopfes der neuen Ennsbrücke hat sich die Erlassung vorübergehender Verkehrsverbote und -beschränkungen für die Schlüsselhofgasse, die Michael-Blümelhuber-Straße und einen Teil des Rennbahnweges als notwendig erwiesen; der Stadtrat erteilte einer diesbezüglichen Verordnung des Magistrates als Bezirksverwaltungsbehörde seine Zustimmung.

Zur Deckung des Jahresbedarfes des Städt. Wirtschaftshofes an Pflastermaterial (Kleinsteine und Randsteine) wurde ein Antrag an den Gemeinderat um Freigabe von S 100 000,-- für diesen Zweck gestellt. Der in der Sitzung vom 24. 1. 1961 über die Vergabe des Lieferauftrages für Derbstangen, die der Städt. Wirtschaftshof zur Herstellung von Geländern verwendet, gefaßte Beschuß mußte wegen eingetretener Liefer-schwierigkeiten geändert werden. Ein Betrag von S 5 000,-- wurde zum Ankauf einer Kreissäge für die Stadtgärtnerei freigegeben.

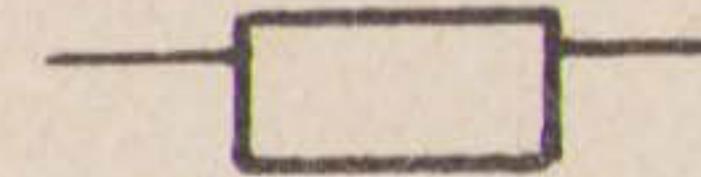
Durch eine schadhafte Stützmauer nächst dem Gasthaus Stegmüller wird der Verkehr in der Aichetgasse gefährdet. Dieser Übelstand soll durch Aufführung einer neuen Mauer unmittelbar vor der Schadenstelle beseitigt werden. Hiefür wurde ein Betrag von S 20 000,-- bewilligt.

Wiederum mußten für die Neubauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr Aufträge in der Höhe von S 430 000,-- vergeben werden. Im einzelnen handelte es sich um die Einrichtung der Gas-

installation und die Einbauten für die Konvektorenheizung im Wohnbau Schlüsselhof IV, um die Lieferung von kombinierten Gas- und Elektroherden für die Bauten Ennsleite VI/3 - 6, Ennsleite X, XII und XIII, um die Bestellung der Gasgeräte für den Garconnierenbau Schlüsselhof IV sowie um die Ausführung der Glaser-, Maler-, Anstreiche- und Beschlagschlosserarbeiten im selben Objekt. Wie bei früheren Bauvorhaben, wurden auch für den Neubau Tabor XI Baumeister Schomann die technische Oberleitung und örtliche Bauleitung übertragen. Überdies genehmigte der Stadtrat nachträglich die Bürgermeisterentschließung über die Durchführung der Erdarbeiten (Baugrubenaushub) für den Bau Tabor XI.

Im Rahmen der Einrichtung der Flüssiggasspaltanlage im Gaswerk Steyr wurde der Auftrag zur Errichtung der Stahlkonstruktion der Ofenhalle zum Anbotpreis von S 183 000,-- vergeben.

Schließlich hatte sich der Stadtrat in dieser Sitzung noch mit einer Reihe von Gewerbeakten, einem Staatsbürgerschaftsansuchen und einigen Personalakten zu befassen.



Die 129. ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr wurde am 21. 2. 1961 unter dem Vorsitz Bürgermeister Josef Fellingers abgehalten. Das Programm umfaßte diesmal 21 Tagesordnungspunkte.

Die Sitzung begann mit der Gewährung von Beihilfen aus der Hochwasser-Katastrophenhilfe 1959 in Höhe von insgesamt ca. S 22 000,-- für zwei durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogene, nunmehr wieder instandgesetzte Häuser. Die Genehmigung zur Abschreibung einer uneinbringlichen Mietzinsschuld sowie eine Subventionierung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, durch Nachsicht der Lustbarkeitsabgabe für das "Rotkreuz-Kräntzchen" waren weitere Verhandlungsergebnisse.

Für das Sommersemester 1961 wurden insgesamt 29 Studenten Studienbeihilfen im Gesamtausmaß von S 35 800,-- zugesprochen. Die Freigabe eines Betrages von ca. S 54 000,-- als Gemeindeanteil an dem Kostenaufwand für den Verein "Jugend am Werk" erforderte einen weiteren Tagesordnungspunkt.

Der Stadtrat entschloß sich ferner zur Einschaltung einer zwei Seiten umfassenden Bildreportage über Steyr in das Sommerheft 1961 der Zeitschrift "Oberösterreich" einen Druckkostenbeitrag von S 4 000,-- zu bewilligen.

Der vom Kuratorium der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten des Magistrates Steyr vorgelegte Rechnungsabschluß 1960 dieser Einrichtung wurde genehmigt.

Zur Fortsetzung des Asphaltierungsprogrammes der Stadt sowie zur laufenden Instandhaltung der Straßen wird im Jahre 1961 ein Betrag von S 250 000,-- allein zur Beschaffung der notwendigen Menge von Kaltasphalt erforderlich sein; die Bereitstellung dieser Mittel wurde beschlossen. Gleichzeitig erfolgte die Vergabe des Lieferauftrages.

Durch den ebenfalls bewilligten Ankauf einer Saugwand für die Repro-Kamera zum Preise von ca. S 10 000,-- soll die technische Einrichtung der Hausdruckerei weiter vervollkommen werden.

Im Zuge der Verpflichtungen, die der Stadtgemeinde aus der Rückstellung des Religionsfondsgutes

Gleink erwachsen sind, wurde der Bezahlung eines Entschädigungsbetrages für entgangene Pachtzinseinnahmen an einen Geschädigten zugestimmt.

Die teilweise schwer beschädigte Uferböschung des Steinwändweges muß durch die Herstellung einer entsprechenden Verbauung gesichert werden. Die Stadtgemeinde wird hiezu einen Interessentenbeitrag von S 110 000,-- leisten. Auch diese Mittel wurden freigegeben. Des weiteren wurde für den Anschluß des Wohnbaues Schlüsselhof IV an das öffentliche Kanalnetz ein zusätzlicher Betrag von S 10 500,-- bewilligt.

Wie nahezu in jeder Sitzung, hatte sich der Stadtrat auch diesmal mit der Vergabe von Aufträgen für die Neubauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zu befassen. Die Gesamtsumme

der in dieser Sitzung vergebenen Aufträge beläuft sich auf ca. S 320 000,--. Erteilt wurden Aufträge zur Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten in den Wohnbauten Ennsleite VI/3 - 6, Ennsleite XII + XIII und zur Errichtung der Gemeinschaftsantennen auf den Wohnobjekten Ennsleite VI/3 - 6.

Schließlich erfolgten noch zwei Beschlüsse im Zuge der Errichtung der Flüssiggasspaltanlage im Gaswerk; es handelt sich um die Vergabe der Tür- und Torkonstruktionen für die Ofenhalle (Kosten ca. S 16 000,--) und die Erteilung des Lieferauftrages für Durisol-Außenwandplatten zur Verkleidung der Außenwände der Ofenhalle (Kosten ca. S 48 000,--).

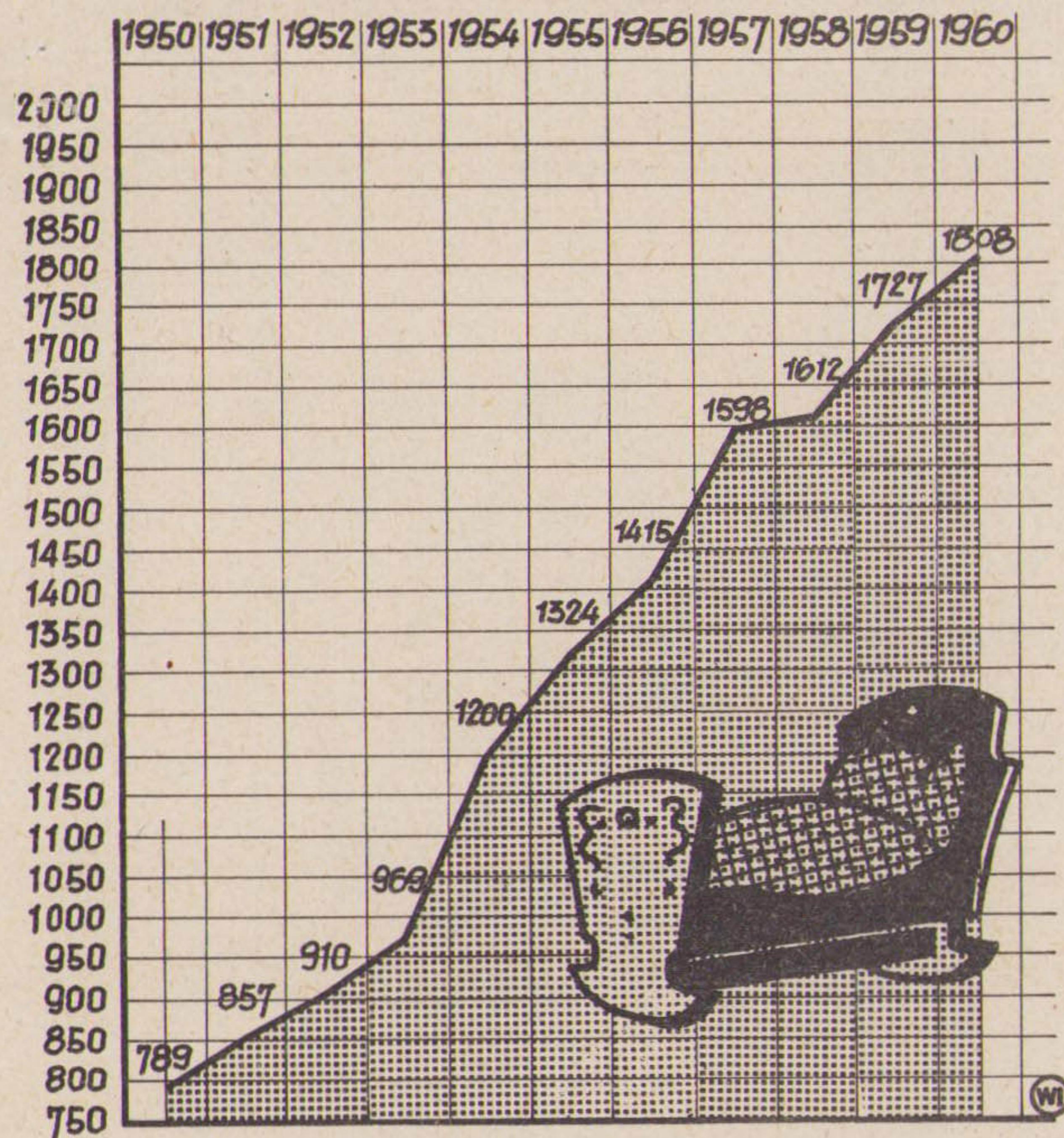
Die Behandlung von 4 gewerberechtlichen Verfahren und die Erledigung einiger Personalangelegenheiten bildeten den Abschluß der Sitzung.

## JAHRESBERICHT des Standesamtes der Stadt Steyr 1960

Das Jahr 1960 brachte auch in Steyr eine neue Geburtenhöchstzahl. Im standesamtlichen Geburtenbuch wurden 1 808 neugeborene Kinder (1959: 1 727) verzeichnet. Die Zahl der Geburten hat sich damit innerhalb der letzten zehn Jahre verdoppelt (siehe graph. Darstellung I). Wieder überwiegen die Knaben, diesmal um genau 100. Es wurden 954 Knaben und 854 Mädchen geboren. 31 mal gab es Zwillinge. Aus Steyr stammen 596 (1959: 565) Kinder (siehe graph. Darstellung II), davon sind 503 (1959: 444) ehelich und 93 (1959: 121) unehelich geboren. Von auswärts stammen 1 202 (1959: 1 162) Kinder. Da-

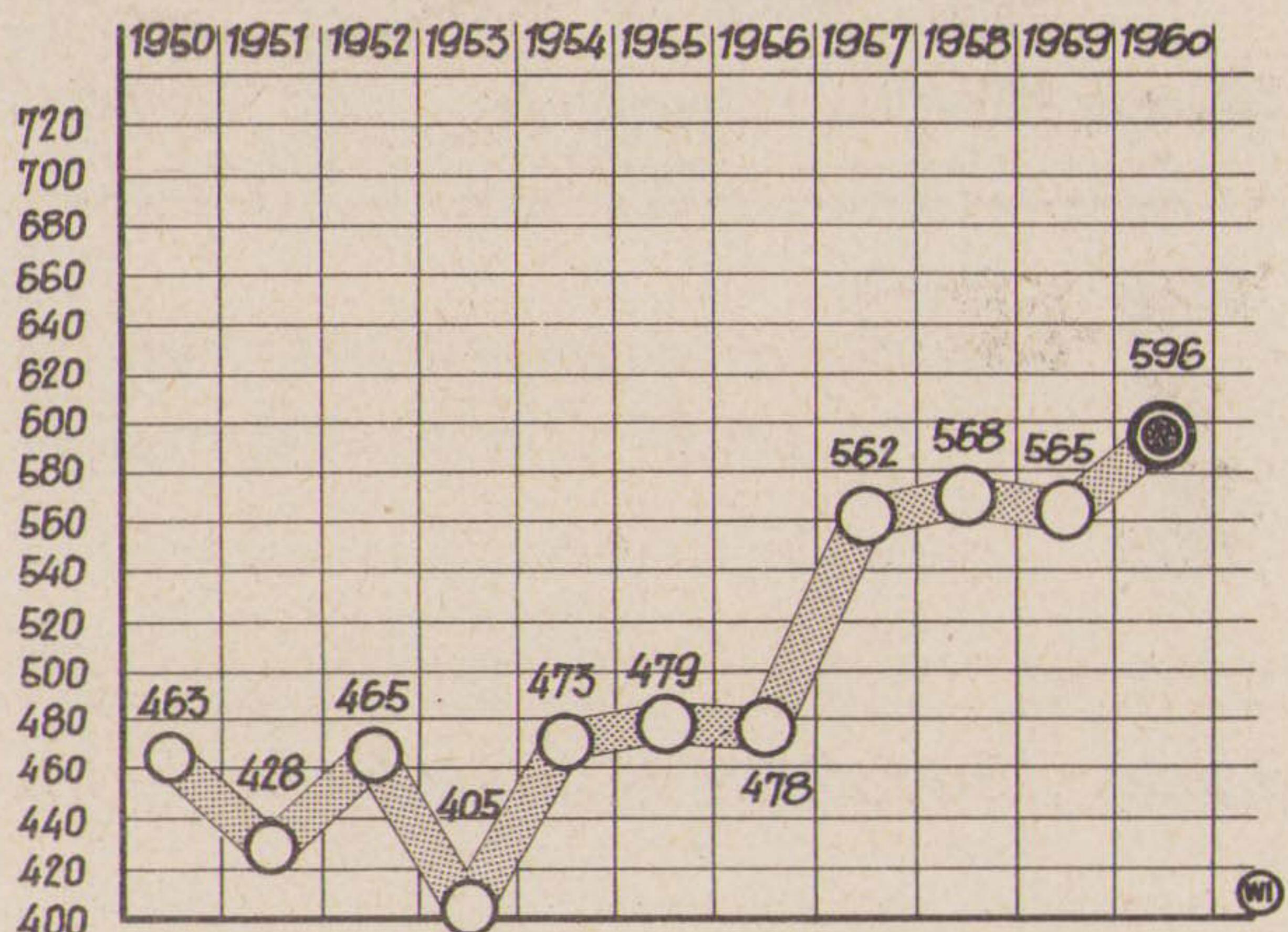
**Tabelle - I**

### Geburten · 1950 - 1960



**Tabelle - II**

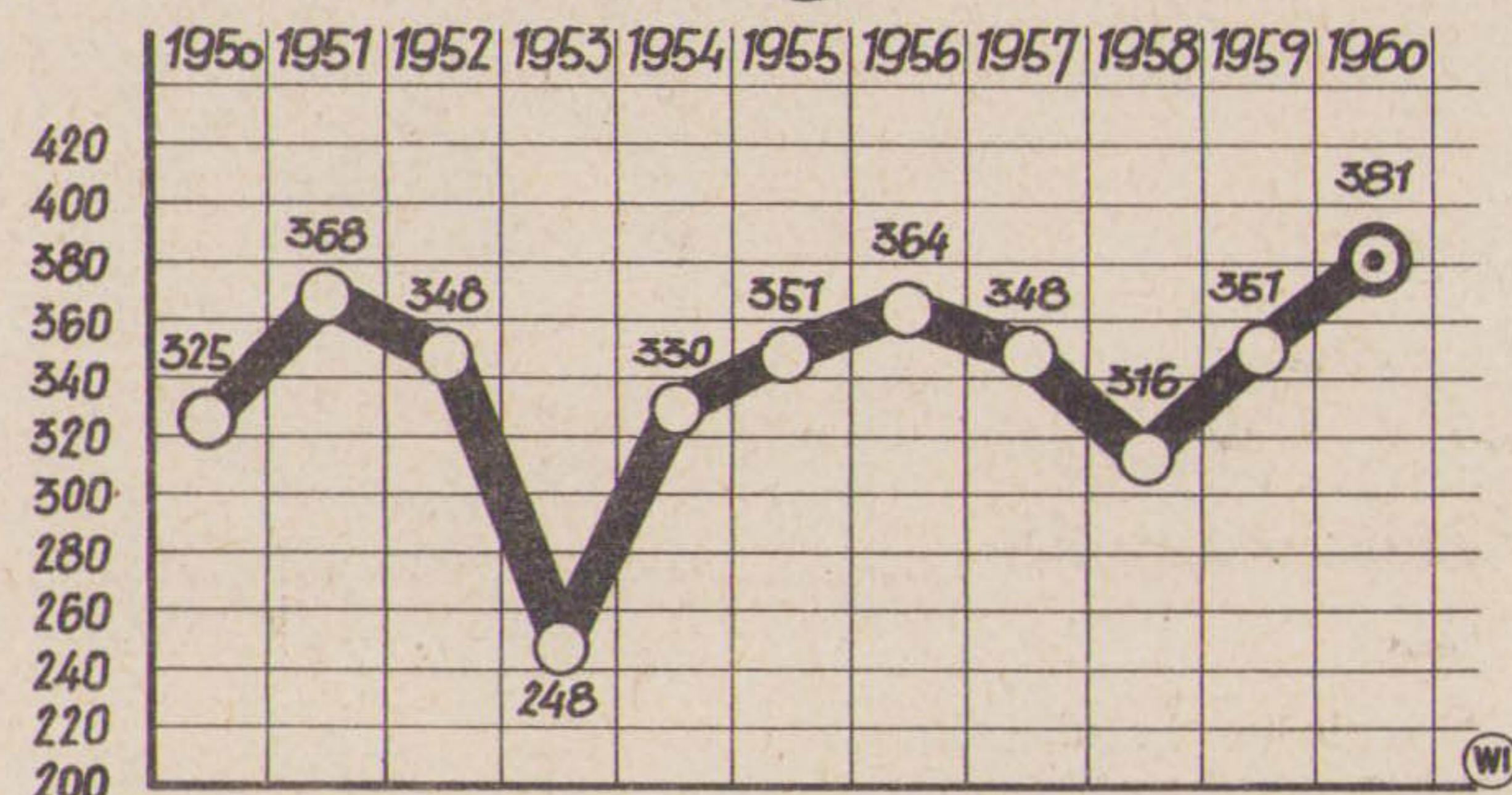
### Geburten von Steyrer Eltern 1950-1960



von sind 1 049 (1959: 1 018) ehelich und 163 (1959: 144) unehelich geboren. Die unehelichen Geburten in Steyr-Stadt haben um 28 abgenommen, die Zahl

**Tabelle - III**

### Eheschließungen 1950-1960



## ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE:



*Austria*  
LESE-MAPPEN  
*Die geben Freunde ihres Hauses!*

Nach Steyr, Rooseveltstrasse 2 b

*Neueröffnung:*

**PAPIER und SCHREIBWAREN**

SCHULREQUISITEN

Zeitung - Zeitschriften - Lesezirkel

Inh. ING. JOHANN BRUNNER

Steyr, Rooseveltstrasse 2 b

Telefon 28013

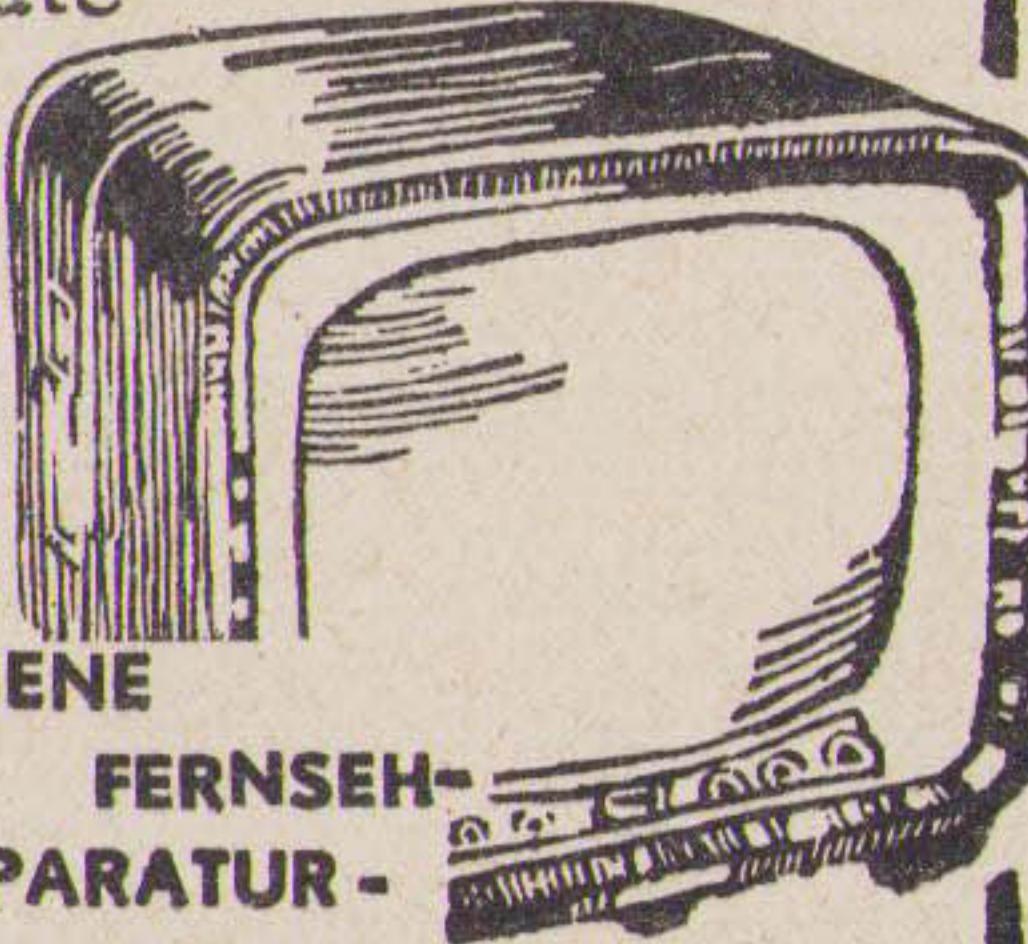


**STRÜMPFE**

Für jeden  
das passende  
„Osterei“

**STRÜMPF**  
*Laden*  
Das große Strümpf-Großgeschäft  
Steyr, Enge 1d · Tel. 2458

Radio, Fernsehempfänger, Kühlschränke und elektrische Küchengeräte



EIGENE  
FERNSEH-  
REPARATUR -  
WERKSTÄTTE

**E. MÜTTER**  
STEYR, DAMBERGG. 3  
TEL. 3126

**MÖBELHALLE  
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 3139

**Z-BROT**

sehr geschmackvoll  
lange frischbleibend

**BÄCKEREI ZACHHUBER**  
Steyr, Münichholz, Telefon 2611

**Kohle-, Propangas- u. E-Herde**

in größter Auswahl und äußerst preisgünstig  
im größten Ofenfachgeschäft Steyrs ·

**F. EBERLBERGER**  
Steyr, Pachergasse, (gegenüber Stadtkino)

**Schönste  
Oster-  
geschenke**  
BEI  
HERZIG  
Größtes  
Textilhaus  
Billigste  
Einkaufsquelle  
Steyr,  
Sierninger Straße 12

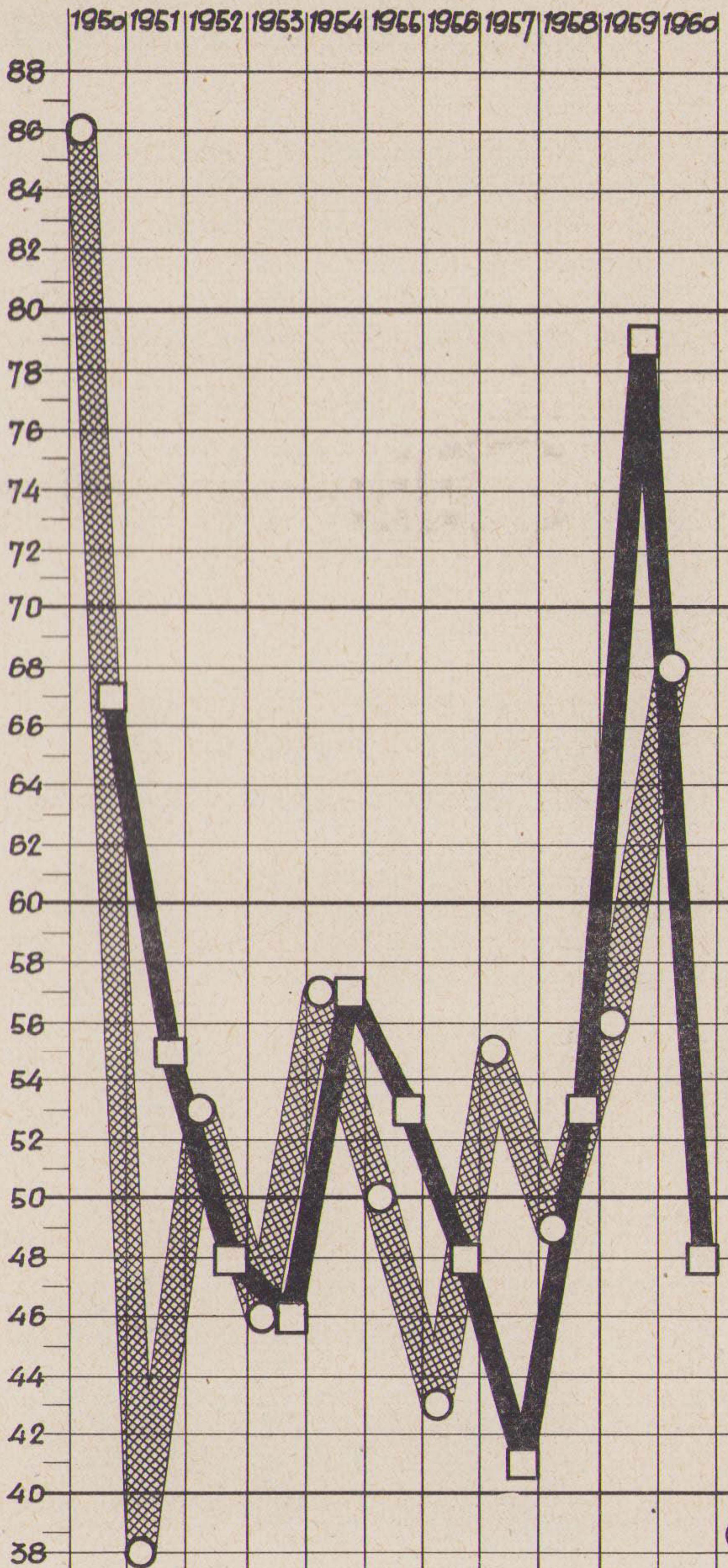
**Auflage  
kontrolliert**  
  
und veröffentlicht im  
**HANDBUCH DER PRESSE**

der unehelichen Geburten von auswärts ist um 19 gestiegen. Die Gesamtzahl der unehelichen Geburten ist dennoch um 7 niedriger als im Vorjahr. Durch die nachträgliche Eheschließung der Eltern wurden 107 Kinder legitimiert, d. h. sie erlangten die Rechte eines

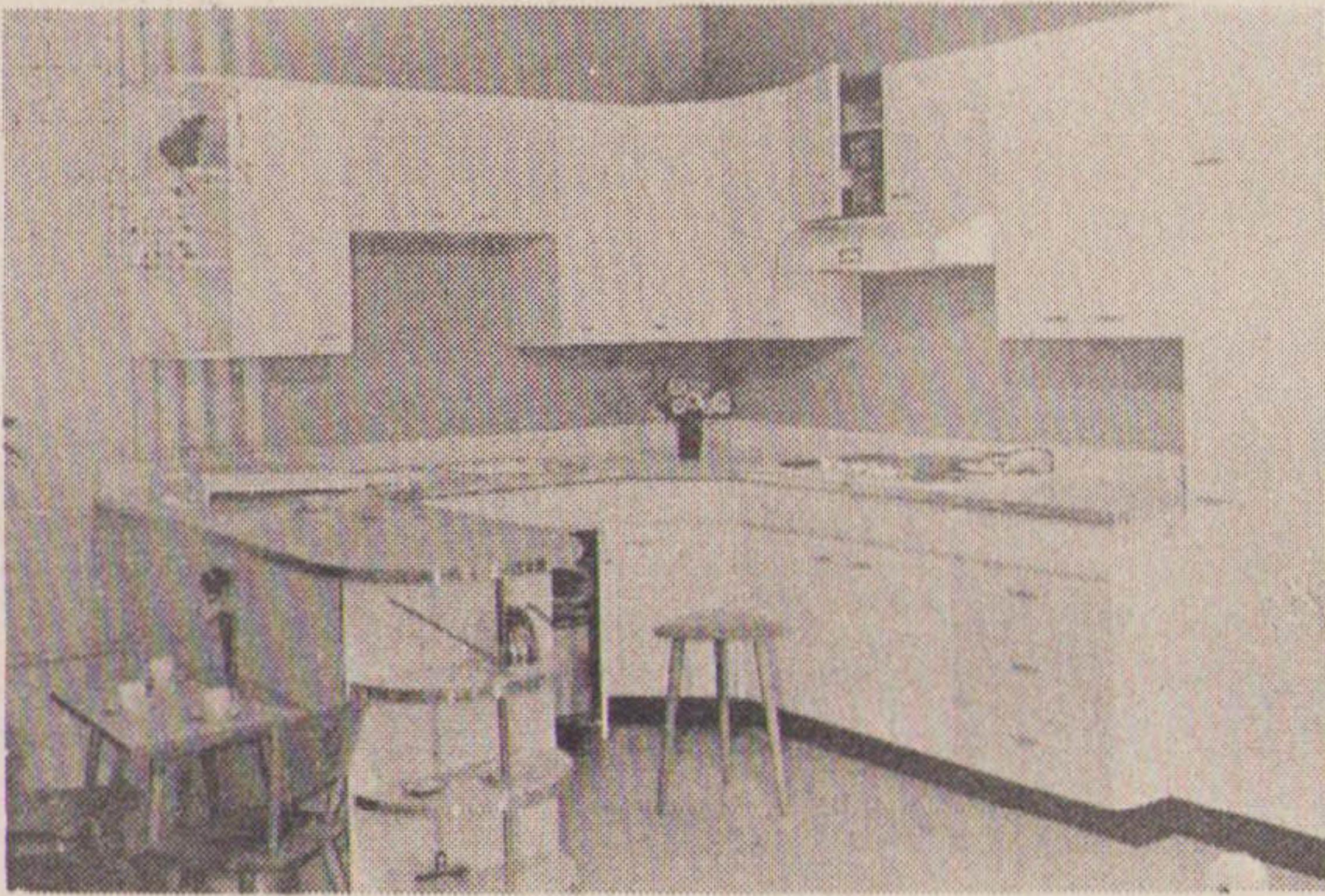
**Tabelle - IV**

**Eheauflösungen 1950-1960**

○ durch Tod  
□ durch Scheidung



# LUBRA KÜCHEN



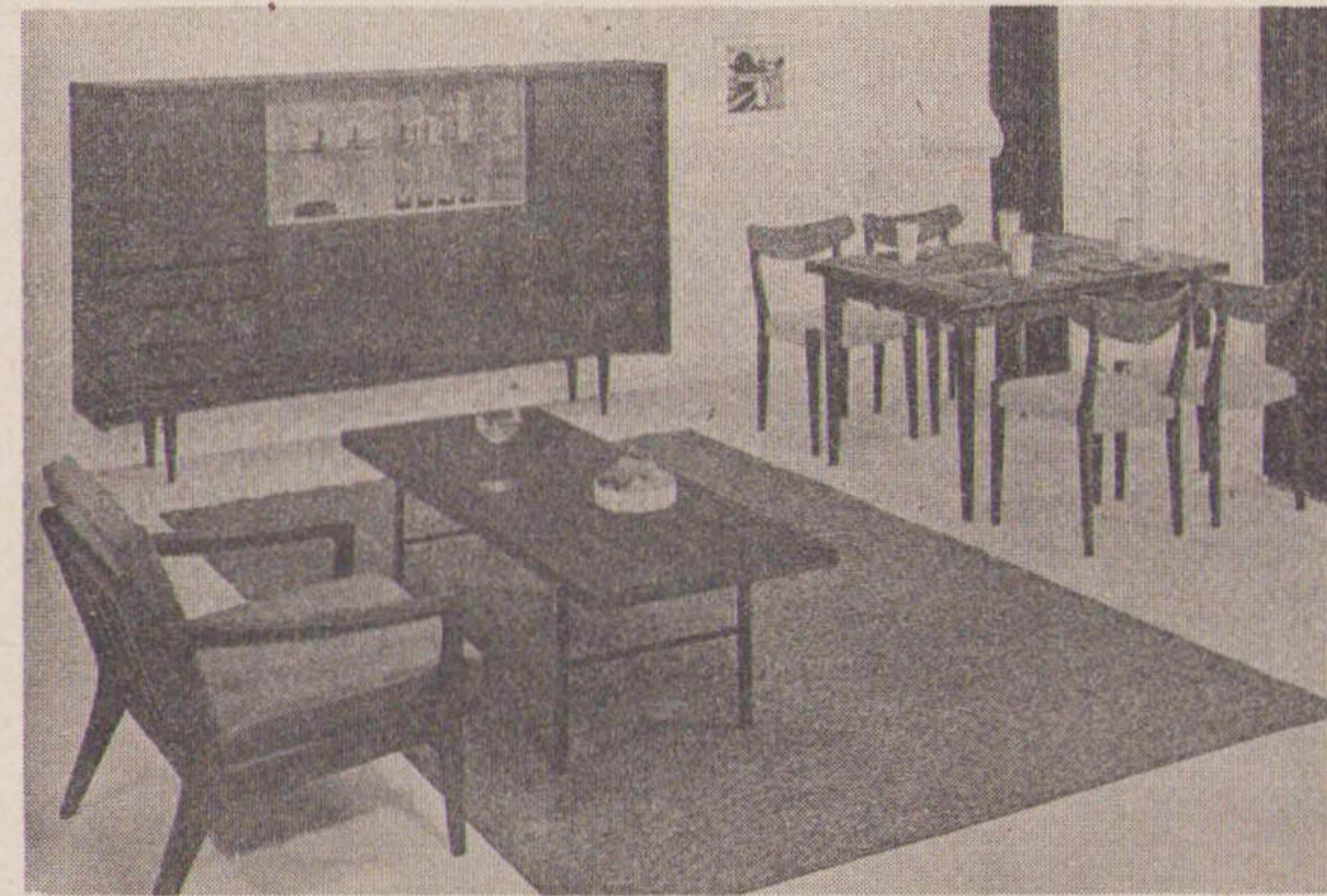
Sie können die Lubra-Küche auch mit der unverwüstlichen Polyesterbeschichtung erhalten. Sie ist kratz- und schlagfest und zeigt das schöne Gesicht auch noch nach jahrelangem Gebrauch!

**Linz, Mozartpassage  
Steyr, Pachergasse**

ehelichen Kindes. 229 uneheliche Kinder wurden von ihrem Vater anerkannt. 8 ehelich geborene Kinder wurden für unehelich erklärt. 12 Kindern gab der Ehemann der Mutter seinen Familiennamen. 11 Kinder wurden adoptiert.

Im vergangenen Jahr war auch die höchste Zahl

Die moderne Gemütlichkeit mit Teakmöbeln kommt in diesem behaglichen Wohn-Speise-Zimmer sehr schön zur Geltung. Schrank M 31, 222 cm breit, S 6 160, --. Auszugstisch M 412, 120/85 cm, ausgezogen 200/85 cm, S 1 555, --. Stuhl M 453 (Stoffbedarf für 2 Stück 0, 60 m), ohne Stoff S 475, --. Teakholz-Couchtisch M 405, 155/60 cm, 48 cm hoch, Metallfüße, S 785, -- oder Teakholz-Couchtisch M 406, 120/60 cm, S 695, --. Fauteuil M 261, Teakholz, massiv, ohne Stoff S 1 590, -- (Stoffbedarf 1, 40 m).

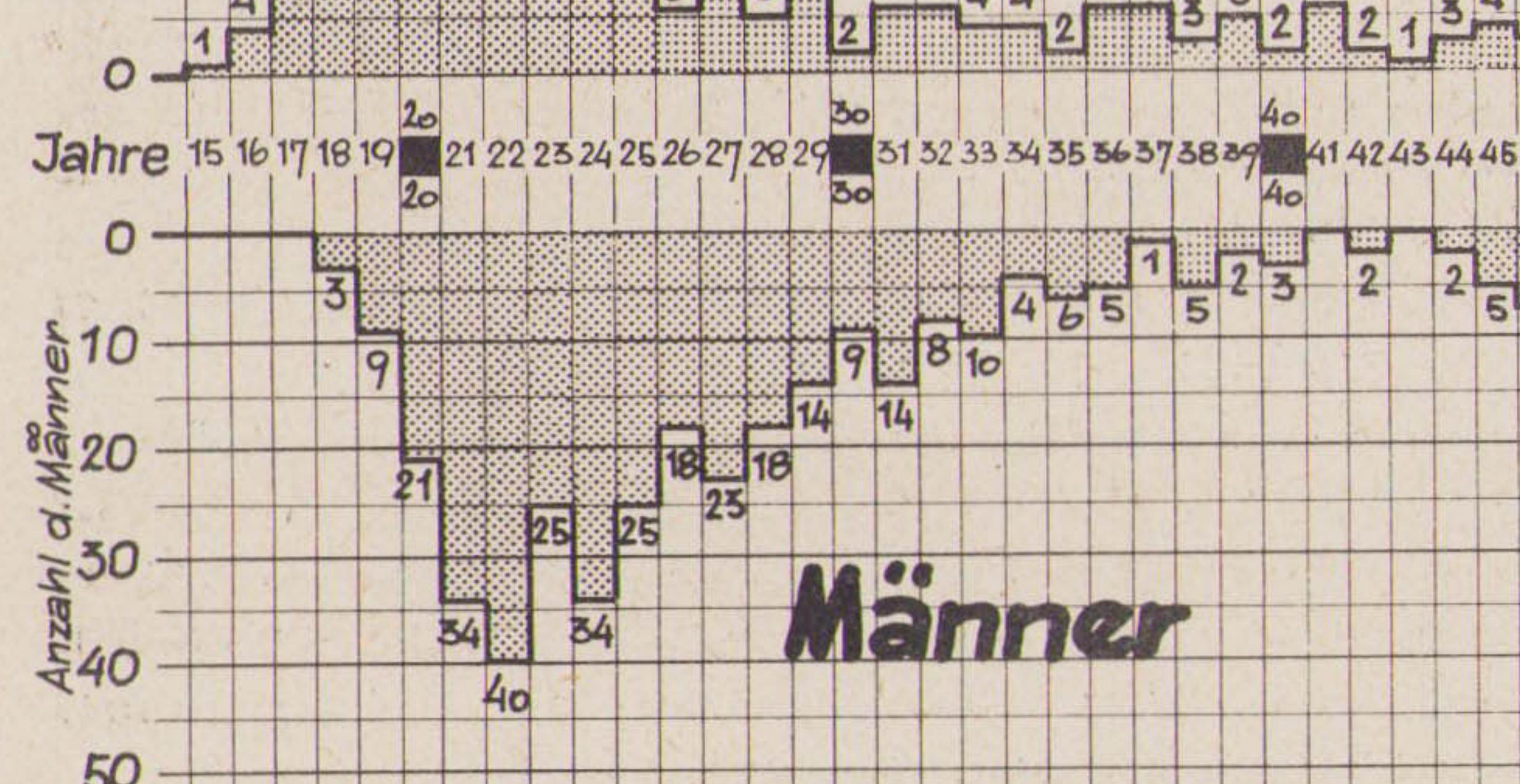
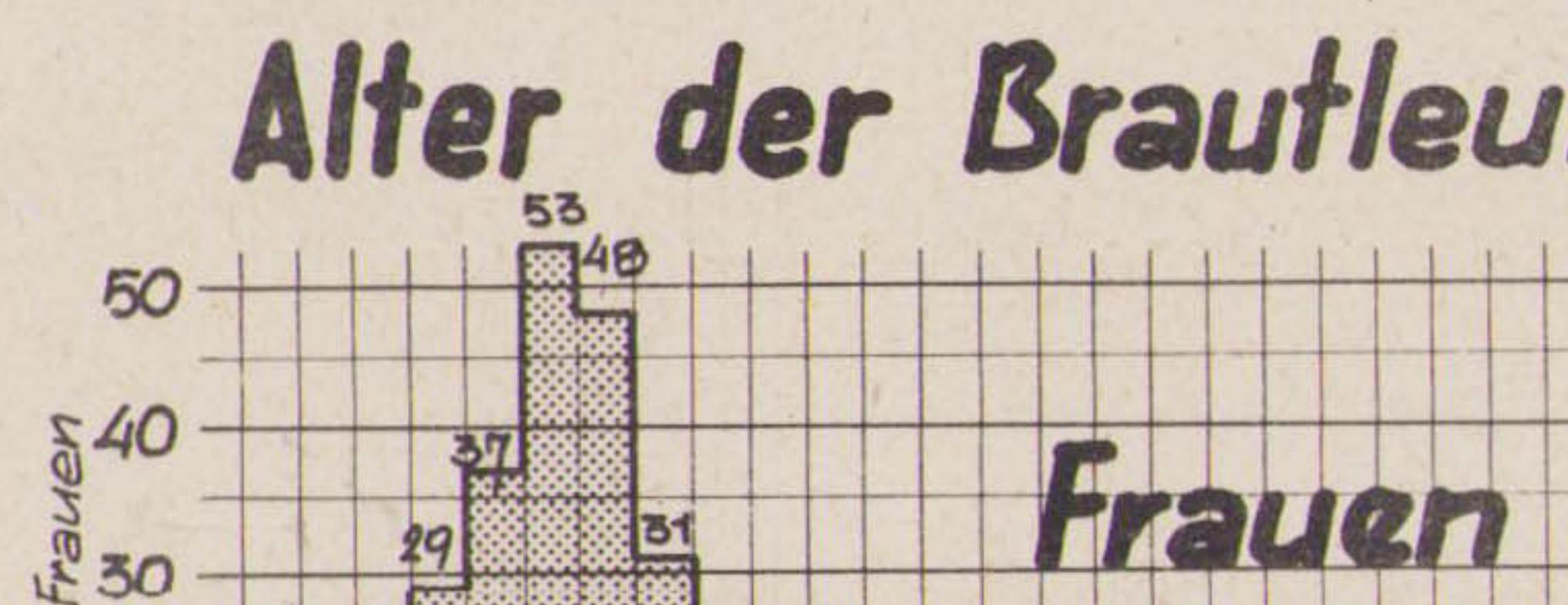


Ihr Musterring - Möbelhaus

**BRAUNSBERGER**  
STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO

von Eheschließungen innerhalb der letzten zehn Jahre zu verzeichnen. 381 (1959: 351) Brautpaare sprachen vor dem Standesbeamten das bedeutsame "Ja", wodurch sie rechtmäßig verbundene Ehegatten wurden (siehe graph. Darstellung III). Steyr ist damit nach Linz zur heiratsfreudigsten Stadt Oberösterreichs gewor-

**Tabelle - V**



**GOC**  
KAUFHAUS  
**STEYR** Bahnhofstraße 15a

BIETET IN EINER

**Riesen-Verkaufshalle**  
im 1. Stock

die größte Auswahl Steyr's  
in

**Frühjahrs-Neuheiten**

1961

in Herrn, Damen und Kinder Bekleidung

in erstklassigen Qualitäten  
guter Paßform  
zu niedrigsten Preisen

WIR LADEN SIE ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH EIN!

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang



**Baumeister  
Säge- und  
Kistenwerk**

**HOLZBAUWERK**

**J. WEIDINGER**  
**STEYR RENNBAHNWEG 2-4**

SÄML. SCHIFF- U. RIEMENFUSSBÖ-  
DEN IN ALLEN HOLZGATTUNGEN  
TEL. 3376/SERIE

*Alfred* **Schmidt**

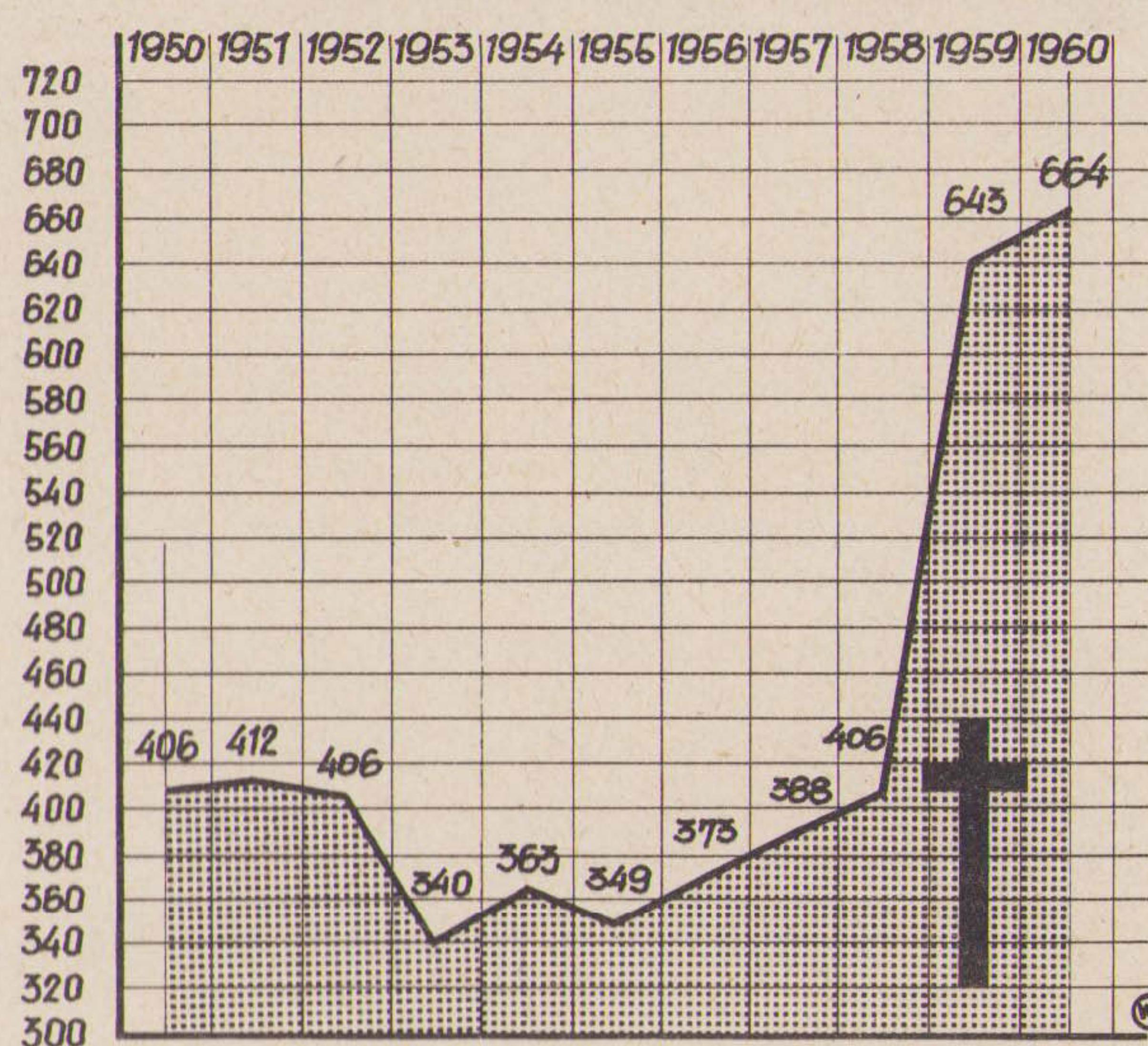
*Fußboden-Beläge  
Handel und Verlegung*

\*

**STEYR, PYRACHSTRASSE 1, TEL. 2289**  
Reithofferwerk

Tabelle - VI

**Todesfälle 1950-1960**



den. Die Gesamtzahl der vor dem Standesamt der Stadt Steyr geschlossenen Ehen beträgt 8 685.

Im vergangenen Jahr wurden 68 Ehen durch Tod (1959: 56) und 48 (1959: 76) durch Scheidung aufgelöst (siehe hiezu graph. Darstellung IV). 25 Steyrerinnen und Steyrer heirateten im vergangenen Jahr im Ausland, und zwar 13 in der Deutschen Bundesrepublik, 11 in der Schweiz und 1 in den Niederlanden. Zu diesem Zweck wurden ihnen vom Standesamt Ehefähigkeitszeugnisse ausgestellt. 10 Frauen nahmen nach der Scheidung ihren früheren Namen wieder an. Einer Frau untersagte der frühere Ehemann die Weiterführung seines Namens. Von den Bräuten waren fast 50 % zwischen 15 und 21 Jahre alt. Von den Bräutigamen waren ebenfalls 50 % zwischen 18 (gesetzliches Mindestalter) und 25 Jahre alt. 70 % der Bräute und der Bräutigame waren unter 31 Jahre alt. In einem Falle war die Frau um 34 Jahre älter als der Mann (siehe graph. Darstellung V).

Leider ist auch bei den Todesfällen ein Ansteigen zu verzeichnen. Im standesamtlichen Sterbebuch wurde der Tod von 664 (1959: 643) Personen beurkundet. Das ist die höchste innerhalb der letzten zehn Jahre verzeichnete Zahl an Verstorbenen (siehe hiezu graph. Darstellung VI). Darunter befinden sich 418 (1959: 403) Steyrer. Die Zahl der von Steyrer Eltern geborenen Kinder betrug jedoch 596, sodaß sich im Stadtgebiet ein natürlicher Bevölkerungszuwachs von 178 ergibt. 246 der Verstorbenen stammten von auswärts (1959: 240). Von den verstorbenen Männern waren 69 %, von den verstorbenen Frauen sogar 83 % über 60 Jahre alt (Kinder unter einem Jahr unberücksichtigt\*). Die älteste Verstorbene war 93 Jahre alt, eine Verstorbene hatte das 91. und 3 hatten das 90. Lebensjahr vollendet. Auch ein Mann ist nach Vollendung des 93. und einer nach Vollendung des 91. Lebensjahres gestorben.

Die Zahl der in diesem Jahr ausgestellten Personenstandsurkunden beträgt rund 25 000. Für mehr als 200 Personen wurden aus ihren Heimatländern Urkunden beschafft. Darüber hinaus stand das Standesamt der Bevölkerung der Stadt mit Rat und Auskunft über alle Fragen des Personenrechtes zur Verfügung.



## Verkehrsplanung im Bereich der neuen Ennsbrücke

Am 27. Februar 1961 behandelte der Steyrer Verkehrsbeirat die Vorschläge für die Verkehrslösung an den beiden Brückenköpfen der neuen Ennsbrücke. Anlaß zur Einberufung dieser Sitzung war die Absicht der Stadtgemeinde Steyr, die zweifellos für die künftige Verkehrsabwicklung im Stadtbereich wichtigen Bauten noch im Ausbaustadium, solange Änderungen möglich sind, den interessierten Kreisen zur Stellungnahme vorzulegen.

Über die neue Ennsbrücke werden zwei Bundesstraßen geführt werden, und zwar die Eisenbundesstraße, die derzeit über Schnallenbergs, Gleinker Gasse, Kirchengasse, Enge, Stadtplatz und Grünmarkt verläuft und die Voralpenbundesstraße, welche gegenwärtig der Haratzmüllerstraße, Kirchengasse und Sierlinger Straße folgt. Es kann also mit Sicherheit ge-

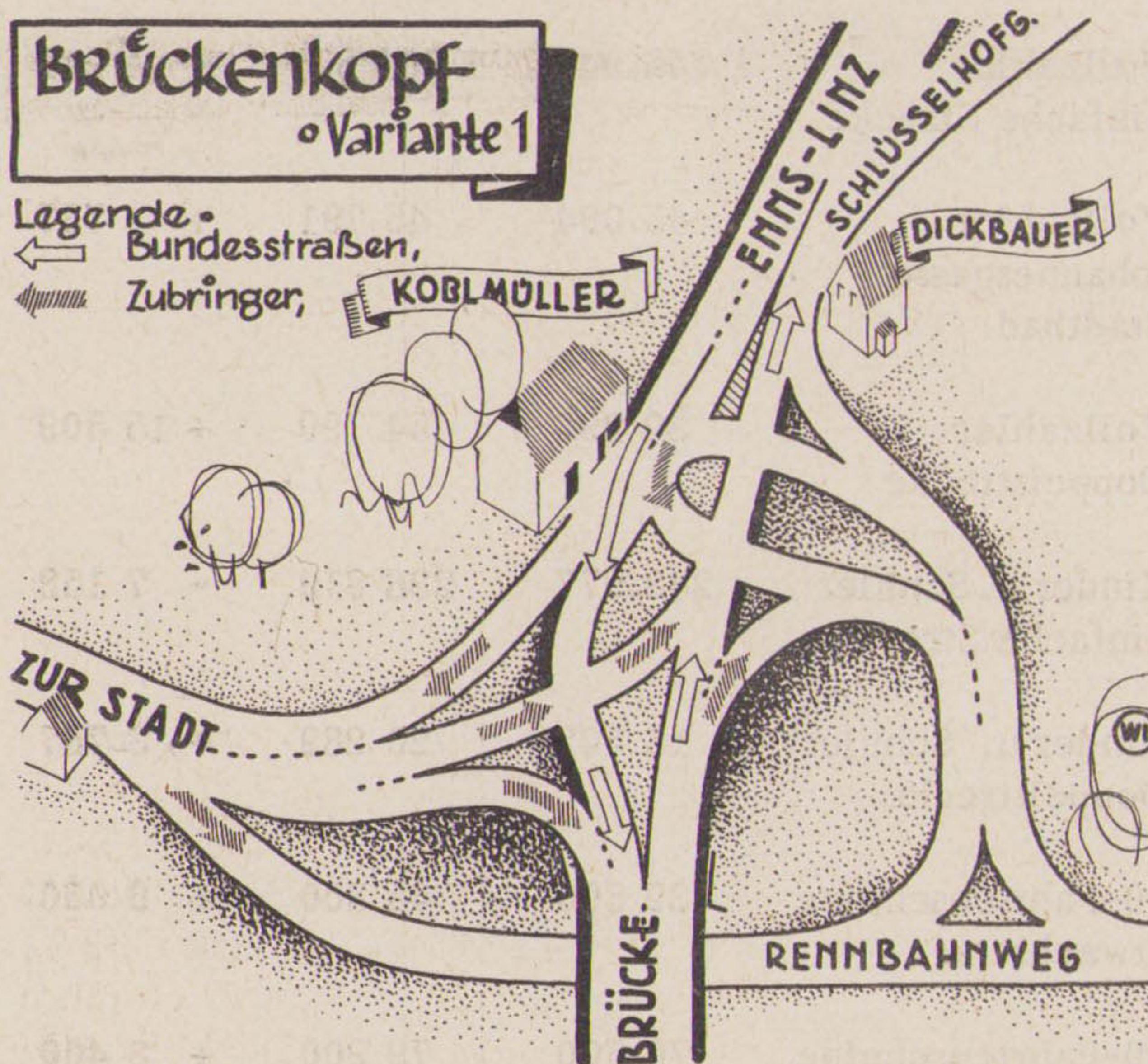
rechnet werden, daß die Verkehrsanschlüsse der neuen Brücke eine starke Frequenz aufweisen werden, welche der innerstädtische Verkehr noch erhöhen wird.

Die dem Brückenbau vorausgegangene Verkehrsplanung erbrachte seinerzeit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Handel- und Wiederaufbau eine Lösung, welche Niveaugleich auf einer beschränkten Fläche versucht, mit Spurentrennung, Zwiebelbindung der Rennbahnabfahrt und Stauräumen, dem Verkehrserfordernis zu entsprechen.

Bei dieser Variante I wird der unter der Brücke durchgeführte Rennbahnweg nur für den Verkehr von der Brücke zur Stadt herangezogen. Dieses Projekt hat den Nachteil, daß im Zuge der Bundesstraßen gefährliche Kreuzungspunkte entstehen; der Planverfasser, Zivilingenieur Fieber, legte daher eine Variante II vor, die eine Heranziehung des Rennbahnweges in stärkerem Maße zur Verkehrsabwicklung zum Ziele hat.

Die planliche Darstellung dieser Verkehrslösung ist auf der Rückseite dieses Amtsblattes abgedruckt.

Dadurch soll für den Verkehr aus der Schlüsselhofgasse in Richtung Enns-Linz die Kreuzung mit der Nordsüd-Fahrbahn des Bundesstraßenzuges ausgeschaltet werden. Diese Lösung weist nur mehr einen Kreuzungspunkt auf, und zwar für Fahrzeuge, die von Linz kommend zur Rennbahn abbiegen oder von der Rennbahn zur Brücke gelangen wollen; diese müssen die Fahrbahn des von der Brücke kommenden Verkehrs kreuzen. Es wird sich allerdings nur um wenige Fahrzeuge handeln, die diese Kreuzung überfahren müssen, sodaß die Gefahrenquellen verhältnismäßig gering sind. Die Anordnung von Stauräumen und eine Spurentrennung ist ebenfalls vorgesehen. Um eventuell auch diesen letzten Kreuzungs- und Gefahrenpunkt im Verlauf der Bundesstraße auszuschalten, wurde bei der Sitzung des Verkehrsbeirates der Vorschlag gebracht, eine dritte Lösungsmöglichkeit zu untersuchen.



Der Frühling kommt!  
Ist Ihr Wagen fahrbereit?

Autolackierung Steyr's

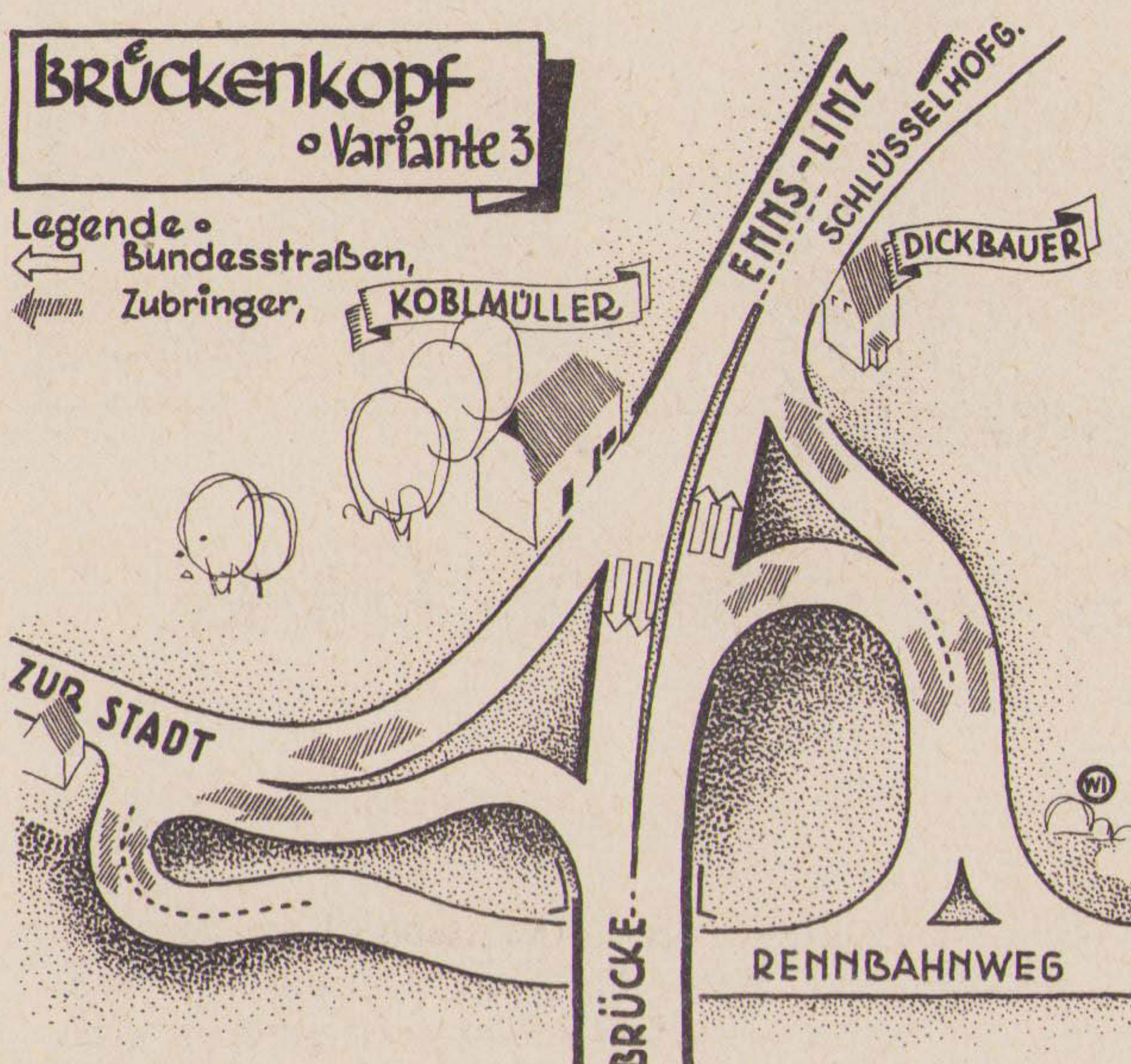
Steyr, Pyrachstr. 1,

DIE MODERNSTE und NEUZEITLICHSTE

Gebr. Kuffner erwartet Ihren Besuch!

Tel. 3558

Reithofferwerk



Bisher erfolgte die Einbindung des Rennbahnweges in die Schlüsselhofgasse in einer Form, wie sie ähnlich bei der Annabergeinmündung in die Sierninger Straße besteht. Es ist also in diesem Falle eine Fahrt Rennbahnweg stadteinwärts mit Einbiegen in die Schlüsselhofgasse in Richtung Brückenauffahrt nur bedingt möglich. Die III. Variante sieht den Anschluß des Rennbahnweges an die Schlüsselhofgasse anstatt im spitzen, im rechten Winkel vor, sodaß eine Fahrt Rennbahnweg stadteinwärts mit Abbiegen auf die Brückenauffahrt der Schlüsselhofgasse ohne weiteres möglich wäre. Auf diese Art würde auch noch der bei der Variante II beschriebene Kreuzungspunkt wegfallen.

Diese Lösung hätte die Zustimmung des Verkehrsbeirates gefunden; leider stellte sich jedoch bei späteren Untersuchungen heraus, daß die zusätzlichen Grundinanspruchnahmen sehr groß sind und kaum in der noch zur Verfügung stehenden Zeit geregelt werden könnten. Die Mehrkosten würden S 1 000 000,-- betragen. Außerdem sind die Vorteile im Zuge der Bundesstraße mit dem Nachteil verbunden, daß knapp vor der Brücke eine neue Kreuzung erheblichen Ausmaßes entsteht, so daß kaum von einer totalen Entflechtung des Verkehrs gesprochen werden kann.

Im übrigen ermöglicht die Variante II ohne weiteres einen zusätzlichen Ausbau nach dem letzten Vorschlag, wenn sich dies zu einem späteren Zeitpunkt im Interesse der Verkehrssicherheit für notwendig erweisen sollte.

Es wird sich daher die Stadtverwaltung aller Voraussicht nach für die Variante II entschließen, die auf jeden Fall eine kreuzungsfreie Spur Steyr-Linz gewährleistet. Allerdings muß diese erfreuliche Tatsache mit dem Nachteil des Umweges und des Steigungsverlustes bei der Unterführung erkauft werden, der besonders dann unangenehm empfunden werden wird, wenn der linke Brückenkopf verkehrsarm ist und auch eine Niveaurezung ungefährlich wäre.

Über die Ausbildung des rechten Brückenkopfes, wo die Verkehrsabwicklung durch einen Kreisverkehr erfolgen soll, entwickelte sich keine Diskussion, weil die zur Verfügung stehenden Flächen diese Lösung als die einzige mögliche erscheinen lassen.

## Der Ortslinienverkehr

der Stadt Steyr im Jahre

1960

Unter den Kommunalbetrieben der Stadt Steyr, nimmt der Verkehrsbetrieb, im besonderen aber der Ortslinienverkehr, einen wichtigen Platz ein. Täglich von 5,15 Uhr (an Sonn- u. Feiertagen von 7,15 Uhr) bis 23,30 Uhr verkehren die städtischen Autobusse auf der Strecke Johannesgasse - Münichholz; mehrmals am Tage wird die Strecke Münichholz - Krankenhaus befahren und außerdem werden noch an Werktagen verschiedene Werkskurse zum Beispiel Mayrpetersiedlung - Wälzlager, oder Münichholz - Reithofferwerk durchgeführt.

Die im Linienbetrieb eingesetzten Autobusse müssen täglich rund 700 km zurücklegen, um den fahrplanmäßigen Verkehr aufrecht zu erhalten. Diese Tagesleistung kommt einer Entfernung von Steyr nach Basel gleich. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 236 112 km im Linienverkehr bewältigt. Das entspricht dem 5,9-fachen Erdumfang.

Bei der Zahl der beförderten Personen war gegenüber dem Jahre 1959 wieder ein leichtes Ansteigen zu verzeichnen. Die Veränderungen sind aus nachstehender Gegenüberstellung ersichtlich.

	1959 Personen:	1960 Personen:	Zu- od. Abgang Personen:
Vollzahler einfache Strecke	1 056 940	1 061 853	+ 4 913
Vollzahler Johannesgasse - Stadtbad	45 004	45 791	+ 787
Vollzahler Doppelstrecke	39 290	54 799	+ 15 509
Kinder u. Schüler einfache Strecke	243 977	236 819	- 7 158
Kinder u. Schüler Doppelstrecke	16 502	20 289	+ 3 787
10-Fahrtenscheine Erwachsene	39 800	45 800	+ 6 000
10-Fahrtenscheine Kinder u. Schüler	76 500	79 900	+ 3 400
Monatskartenbe- nützer	488 308	503 735	+ 15 427
<b>Gesamt</b>	<b>2 006 321</b>	<b>2 048 986</b>	<b>+ 42 665</b>

Die Gründe für die Frequenzerhöhungen sind vorwiegend in den schlechten Witterungsverhältnissen des

## KULTURNACHRICHTEN

### BEDEUTENDE STEYRER



GUSTAV RITZINGER

Wurde in der Februarnummer anlässlich seines Todestages vor 25 Jahren Michael Blümelhubers gedacht, so sei in dieser Nummer sein Lehrer Gustav Ritzinger erwähnt, der vor 105 Jahren, am 24. März 1856, in Wien geboren wurde. Sein Vater war Stahlwarenhändler. Er selbst besuchte in Wien die Oberrealschule am Schottenfeld, die Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie und eine Handelslehranstalt. Mit 15 Jahren, am 1. Oktober 1871, trat Ritzinger in die Werkstätte des Wiener Stahlschneiders Anton Batsche ein und war bei diesem bis zum 1. Mai 1872 in der Lehre. Durch Reisen und Studien in Deutschland, Frankreich und Spanien im Jahre 1876 bereicherte er sein Wissen.

Der Fortschritt der Eisenindustrie forderte in Steyr die Errichtung einer Fachschule zur Fortbildung der metallverarbeitenden Gewerbetreibenden. Am 8. Februar 1874 wurde die "Fachschule für Eisenindustrie" eröffnet, die am 15. Oktober 1878 zur "k. k. Versuchsanstalt und Lehrwerkstätte für Stahl- und Eisenin-

dustrie" erweitert wurde. An diese Anstalt kam Gustav Ritzinger am 27. August 1878 als Lehrer. Auf Grund eines Zwistes mit Direktor Ing. Maier verließ Ritzinger 1880 die Schule, wurde aber bereits 1883 als Fachabteilungsvorstand wieder zurückgeholt. 1891 wurde Ritzinger zum Direktor der "K. k. Vereinigten Fachschule und Versuchs-Anstalt für Eisen- und Stahl-Industrie" ernannt. 1894 errichtete er eine eigene Lehrstelle für Graphieren und Ziseleren, die mit dem verdienstvollen Künstler Leo Zimpel besetzt wurde.

Von 1895 bis 1897 gehörte er als Vertreter der konservativen Partei dem Steyrer Gemeinderat an. Ritzinger war Konservator der K. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale und wurde 1900 in die Jury der Pariser Weltausstellung berufen.

Die Einführung neuer Schleif- und Poliermethoden nach Solinger Art in Steyr wurde durch Ritzinger veranlaßt. Auch erwarb er sich große Verdienste um die Erbauung der neuen Schleifen in Steinbach und Neuzeug und bewerkstelligte er die Errichtung einer maschinellen Klingenschmiede in Steyr. Die österreichische Regierung verwendete Ritzinger oft als Sachverständigen. In Kaschau (Ostslowakei) wurde eine ähnliche Schule nach dem Vorbild von Steyr errichtet. Anträge fremder Länder lehnte Ritzinger ab. Seine Leistungen wurden vielfach ausgezeichnet. Er war Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenbürger von Steinbach an der Steyr, und Ehrenmitglied vieler Vereine und Korporationen.

Zum Schluß sei seine Tätigkeit als Meister des Stahlschnittes angeführt. Zu einem Prunkschrank des österreichischen Kronprinzenpaares Rudolf - Stefanie fertigte er einen Schlüssel, der zur Vermählung 1881 als Geschenk der Wiener Kaufmannschaft überreicht wurde. Heute befindet sich dieser Schlüssel im Kunsthistorischen Museum in Wien. Für den Grafen Franz Emmerich Lamberg führte Ritzinger zu Geschenzwecken Jagdmesser und Papierscheren aus. Ganz besonders sei hervorgehoben, daß Michael Blümelhuber bei Gustav Ritzinger die Technik des Gravierens und Ziselerens sowie die Kunst des Stahlschnittes lernte.

Gustav Ritzinger starb am 12. November 1900 und wurde im 2. Abschnitt des Steyrer Friedhofes bestattet.

#### Veranstaltungskalender

#### April 1961

MITTWOCH, 5. April 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle, Schloß Lamberg:  
Vortrag des Pflanzenbiologen Richard Willfort  
"GESUNDHEIT DURCH HEILKRÄUTER"  
- Das richtige Ernten, Konservieren und Anwenden der heimischen Heilpflanzen -

DONNERSTAG, 6. April 1961, 20 Uhr,  
Theater Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"DIE VERKAUFTEN BRAUT"  
Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana  
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 1. 4.  
1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 7. April 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:  
KLAVIERKONZERT Emilio Riboli  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. - ital.  
Sprachgesellschaft "Dante Alighieri" Steyr)  
Der Künstler spielt Werke von Scarlatti, Clemen-  
ti, Ravel und Mussorgsky ("Bilder einer Ausstellung")

SAMSTAG, 8. April 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:  
Steyrer Heimatabend "AUS'N MÜHLVIERTEL"  
Mitwirkende: Fr. Atzmüller, Haslach - Dir. Hubert  
Pichler, Ottensheim - Franz Strandl, Linz - als Spre-  
cher  
Singkreis Haslach - Leitung: Max Wipplinger

DIENSTAG, 11. April 1961, 20 Uhr,  
Schloßkapelle, Schloß Lamberg:  
Solistenkonzert des COLLEGIUM MUSICUM STYRENSE  
Freya Diem (Violoncello) und Emmer Diem (Kla-  
vier) spielen Werke von Herveloix, Marcello, Vival-  
di, Schumann und Brahms

DONNERSTAG, 13. April 1961, 20 Uhr,  
Theater Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"DIE VERKAUFTEN BRAUT"  
Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Smetana  
Abonnement II - Kleines Abonnement - Restkarten ab  
7. 4. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 15. April 1961, 17 Uhr,  
Vortragssaal Rathaus, Stadtplatz 27:  
Dr. Georg Dox spricht über "MODERNE RUSSISCHE LI-  
TERATUR"  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemein-  
schaft für Sprache und Dichtung in Steyr)

MONTAG, 17. April 1961, 20 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:  
KAMMERMUSIKABEND DES MOZARTEUM-QUARTET-  
TES (Salzburg)  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Ortsgruppe Steyr  
des O.Ö. Brucknerbundes)

DIENSTAG, 18. April 1961, 14 Uhr und 15,30 Uhr,  
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:  
Kindervorstellung der "HOHNSTEINER PUPPENSPIELE"

DONNERSTAG, 20. April 1961, 20 Uhr,  
Theater Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"DER ERSTE FRÜHLINGSTAG"  
Lustspiel von Dodie Smith  
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 14. 4.  
1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

FREITAG, 21. April 1961, 20 Uhr  
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:  
OPERNABEND DES QUARTETTO LIRICO ITALIANO -  
Mailand  
Rina Checchi (Sopran), Antonio Dotti (Tenor) und Os-  
car Scaglioni (Bariton), singen, am Flügel begleitet  
von Mo. Efrem Casagrande, aus Werken von Mozart,  
Puccini, Verdi, Donizetti, Mascagni, Gounod u.a.m.  
(gemeinsame Veranstaltung mit der Österr. - ital.  
Sprachgesellschaft "Dante Alighieri" Steyr)

DONNERSTAG, 27. April 1961, 20 Uhr,  
Theater Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz  
"MOISASURS ZAUBERFLUCH"  
Zauberstück in 2 Aufzügen von Ferdinand Raimund  
Abonnement II (Kleines Abonnement), Restkarten ab  
21. 4. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkski-  
nos  
"MOISASURS ZAUBERFLUCH"  
- ein Zauberstück in zwei Aufzügen von Ferdinand  
Raimund - ist das schönste und tiefstinnigste Gedicht,  
das der Dichter selbst auch stets zu den bevorzugten  
Lieblingskindern seiner Muse zählte. Das Zauberstück  
geht zurück auf die Alceste-Fabel, die bereits durch  
eine Oper von Gluck zu Raimunds Zeiten bekannt war  
und somit für das Wiener Publikum keine Überraschung  
bedeutete. Wahrscheinlich ist Raimund durch Wieland  
mit der Tragödie des Euripides bekannt geworden. Das  
Motiv gegenseitiger Gattentreue entspricht durchaus  
dem Idealismus Raimunds. Die Verlegung des Schau-  
spiels nach Indien war vom modischen Zeitgeschmack  
bedingt.

Die Premiere fand am 25. September 1827 im  
Theater an der Wien statt. Warum Raimund dieses  
Werk nicht im Leopoldstädtertheater herausbrachte,  
liegt vielleicht daran, daß im Theater an der Wien  
durch Mozarts "Zauberflöte" und Beethovens "Fidelio"  
der Boden schon vorbereitet war, von dem sich Rai-  
mund für dieses Stück den Erfolg erhoffte. Damals  
schrieb Ernst Freiherr von Feuchtersleben an einen  
Freund: "Ich habe ein merkwürdiges, neues Drama ge-  
sehen. Es heißt "Moisasurs Zauberfluch" und ist ein  
großes tragisch-komisches Original-Zauberstück von  
Ferdinand Raimund. Ich kann auf so beschränktem  
Raum nicht genug hierüber sagen; allein ist der Titel  
etwas burlesk, so ist das Werk um so erhabener. Die  
Allegorie des Stückes führt an die geheimsten Töne  
des Daseins und es erklingen welche, die noch nie ge-  
hört worden sind. Die tragische Wirkung auch aufs  
nichtdenkende Publikum ist wunderbar. Nach  
Shakespearescher Art ist dem Stück auch eine komi-  
sche Person (doch im tragischen Sinne) beigegeben".

Anlässlich des Gastspiels Raimunds im Königli-  
chen Hoftheater in München 1831, berichtet die Zeit-  
schrift "Flora": "Von wahrhaft erhabener Schönheit  
ist die Szene im Reich der Vergänglichkeit zwischen  
der Tugend und dem Tod. Von ergreifender Wirkung  
ist der Fluch, welchen Alzinde über den grausamen  
Gluthahn spricht, sowie der Augenblick, wo sie im  
Arm des Todes Freudentränen weint. Raimund selbst  
stellte uns in der schwierigen Rolle des hartherzigen  
Bauern Gluthahn ein merkwürdiges Charakterbild auf,  
voll Wahrheit und Leben".

Warum wir heute dieses Werk Raimunds als be-

glückende Neuentdeckung empfinden, hat seine Ursache darin, daß Raimund in "Moisasurs Zauberfluch" einen Bogen aus der Märchenwelt der Romantik hinüber in die Zukunft eines sich in der Ferne abzeichnenden Naturalismus wölbt. Zweifellos hat er bei seinen wiederholten Wanderungen in der Voralpenwelt Österreichs Vorbilder für die Gestalten des Gluthahns und des Amtsmannes, aber auch solche für Hans und Mirzl kennengelernt. Wie in allen seinen Werken weist auch hier Raimund immer wieder darauf hin, daß nicht äußere Güter erstrebenswert seien, sondern nur innere seelische Werte.

SAMSTAG, 29. April 1961, 20 Uhr,  
Vortragssaal Rathaus, Stadtplatz 27:  
"AUS UNSERER MUSISCHEN WERKSTATT"  
Angewandtes Sprechen in Versen und dramatischen Szenen  
Ausführende: VHS-Kurs für Sprecherziehung unter Leitung von Hans Pernegger-Pernegg.

### Volkshochschule der Stadt Steyr

#### KUNSTFÜHRUNGEN IM APRIL 1961

SAMSTAG, 8. APRIL 1961:  
KUNSTFÜHRUNG IN CHRISTKINDL  
Beginn: 15 Uhr vor dem Kirchenportal

SAMSTAG, 15. APRIL 1961:  
KUNSTFÜHRUNG MICHAELERKIRCHE - BÜRGERSPI-TAL - DUNKLHOF - BRUDERHAUS  
Beginn: 15 Uhr vor dem Portal der Michaelerkirche

SAMSTAG, 22. APRIL 1961:  
KUNSTFÜHRUNG IN GLEINK  
Programm:  
Ehemalige Stiftskirche, Marienkapelle, Sakristei und Zwergengarten

Bei einer genügenden Teilnehmerzahl wird für die Hin- und Rückfahrt ein Sonderautobus eingesetzt; der Fahrpreis beträgt S 3,--.

Abfahrt: 14,45 Uhr ab Stadtplatz  
14,50 Uhr ab Artilleriekaserne

Führungsbeginn:  
15,00 Uhr vor dem Kirchenportal

Voranmeldung notwendig!

Die Anmeldungen zu den Führungen, die unter Leitung von Herrn Adolf Bodingbauer stehen, werden im Rathaus, 4. Stock, Volkshochschulreferat, entgegengenommen, wo ein Regiekostenbeitrag von S 3,-- zu entrichten ist.

#### STUDIENFAHRT AM SAMSTAG, 29. APRIL 1961

"DIE GOTISCHE BAUKUNST DES STEPHAN KRUMENAUER, ULRICH ZIERNSTAINER, LIENHART ZACHENPERGER UND OSWALD BÜRKEL IM INNVIERTEL"

#### Programm:

Braunau - Überackern - Gilgenberg - Eggelsberg - Handenberg - Neukirchen an der Enknach

#### Braunau:

Stadtpfarrkirche (3-schiffige, 7-jochige Staffelkirche, bemerkenswerte Einrichtungsgegenstände wie "Bäckeraltar", Kanzel, Rotmarmorgrabstein des Bischofs Friedrich Mauerkircher von Passau und Plastiken von Martin Zürn)

Bürgerspitalkirche (bedeutendes Beispiel der sogenannten "Sechseckkirchen")

#### Überackern:

Gotische Kirche von 1480 - 1486

#### Gilgenberg:

3-schiffige, spätgotische Hallenkirche, Tuffquaderbau, sternrippengewölbtes Beinhaus

#### Eggelsberg:

Gotischer Bau um 1420/36. Gewölbemalereien gegen 1440, bemerkenswerte Einrichtungsgegenstände (Hochaltar mit Knorpelwerk, Kruzifix von Martin Zürn)

#### Handenberg:

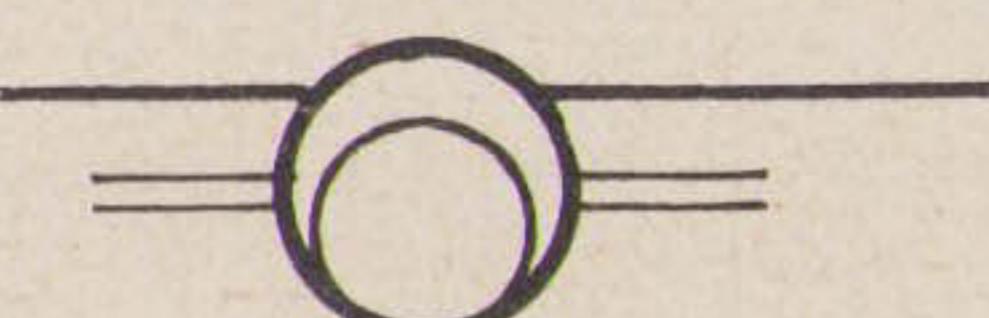
2-schiffige, gotische Hallenkirche, 1453 geweiht  
Neukirchen an der Enknach:

2-schiffige Hallenkirche, Mitte 15.Jh., gotische vollplastisch gearbeitete Holzgruppe "Mariae Tod"

Diese Fahrt bietet auch landschaftliche Schönheiten wie z. B. den Zusammenfluß von Inn und Salzach und den Unteren Weilhartforst.

Die Anmeldungen werden bis Donnerstag, 27. April 1961, im Rathaus, 4. Stock (Volkshochschulreferat) entgegengenommen. Fahrpreis incl. aller Nebengebühren: S 80,--.

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus.



### Besuch des Heimathauses Steyr

#### im Jahre 1960

Das Heimathaus Steyr wurde im vergangenen Jahr von 3 359 Personen besucht. Verglichen mit dem Jahre 1959 (3 090 Personen) ist ein leichtes Ansteigen der Besucherzahl feststellbar. Von den 3 359 Besuchern waren 1 816 Schüler. Am besten war der Besuch in den Monaten Mai bis September, am schwächsten im Februar und März. Erfreulich ist, daß einige namhafte Vereinigungen Steyrs (Rotary-Club, Bund Sozialistischer Akademiker und der Kultur- und Sportverein der Bediensteten der Ennskraftwerke AG) an der Besichtigung des Heimathauses großes Interesse zeigten. Wirklich guten Besuches erfreute sich die Ausstellung von barocken Gemälden des Heimathauses Steyr vom 12. bis 22. November 1960 im Rathaus - Hofparterre (1 350 Personen). An Führungen wurden 35 im Heimathaus, 14 durch die Gemäldeausstellung gehalten.

*Rat und Hilfe*  
**IM TRAUERFALL**

Gewissenhafte und pietätvolle Erfüllung aller Aufträge unter Wahrung religiöser Wünsche.

\*

Durchführung von Bestattungen jeder Art, Exhumierungen und Überführungen im In- und Ausland, Erledigung aller Formalitäten, sowie Verrechnung mit allen Versicherungsanstalten.

\*

Abholdienst mit stilvollem, modernem Kraftwagen. Alleiniges Aufbahrungsrecht in der eigenen Leichenhalle. Vertragsanstalt für die Mitglieder des "Wiener-Verein".

**Städtische Bestattung**

**Steyr, Kirchengasse 1**  
**Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit**

**23 71 und 23 72**

\*

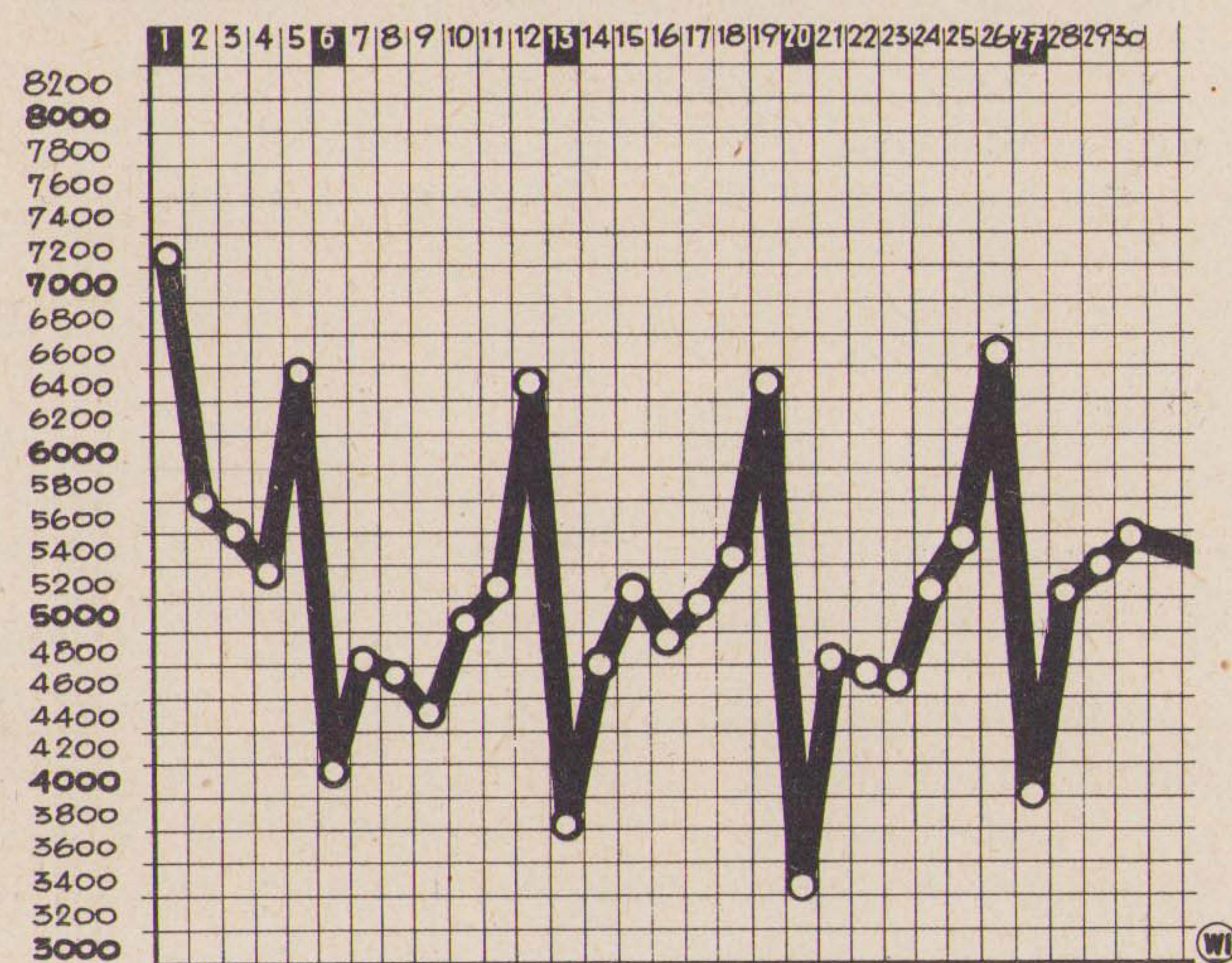
## INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTRAT	S 2 - 3	Standesamt
JAHRESBERICHT DES STANDESAMTES DER		Bundespolizeikommissariat Steyr
STADT STEYR 1960	S 3 - 6	Wertsicherung
VERKEHRSPLANUNG IM BEREICHE DER NEU-		Altersjubilare
EN ENNSBRÜCKE	S 7 - 8	Gewerbeangelegenheiten
DER ORTSLINIENVERKEHR DER STADT		Baupolizei
STEYR IM JAHRE 1960	S 8 - 10	KULTURNACHRICHTEN S I - III
NEUER WOHNBAU AM TABOR	S 10 - 11	Bedeutende Steyrer - Gustav Ritzinger
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 11 - 15	Veranstaltungskalender April 1961
Ausschreibungen		Volkshochschule der Stadt Steyr
Mitteilungen		Besuch des Heimathauses Steyr im
Verschönerungsverein Steyr		Jahre 1960
Jugendfürsorge		

Vorjahres zu suchen; aber auch die Einführung eines Werkskurses in die Reithofferwerke dürfte sich positiv ausgewirkt haben. Die im Bericht über das Jahr 1959 ausgesprochene Erwartung, daß sich 1960 der bereits im Mai einsetzende Betrieb im neuen Stadtbau günstig auswirke und zu einer weiteren Steigerung der Beförderungen auf der Kurzstrecke Stadtbau - Johannesgasse führen werde, hat sich, abgesehen von einer geringfügigen, nicht nennenswerten Erhöhung leider nicht erfüllt; aber auch hiefür ist in erster Linie das schlechte Wetter verantwortlich, denn durch den verregneten Sommer war keine gute Badesaison zu verzeichnen.

Die schematischen Tabellen geben einen Überblick über die tägliche Frequenz innerhalb eines Monates sowie die durchschnittliche tägliche Wagenbesetzung innerhalb der einzelnen Kurse. Weiters sind die monatlichen Beförderungen im Jahre 1960, aufgeteilt nach den verschiedenen Personengruppen, dargestellt.

TABELLE 1 Monatsfrequenz November 1960,



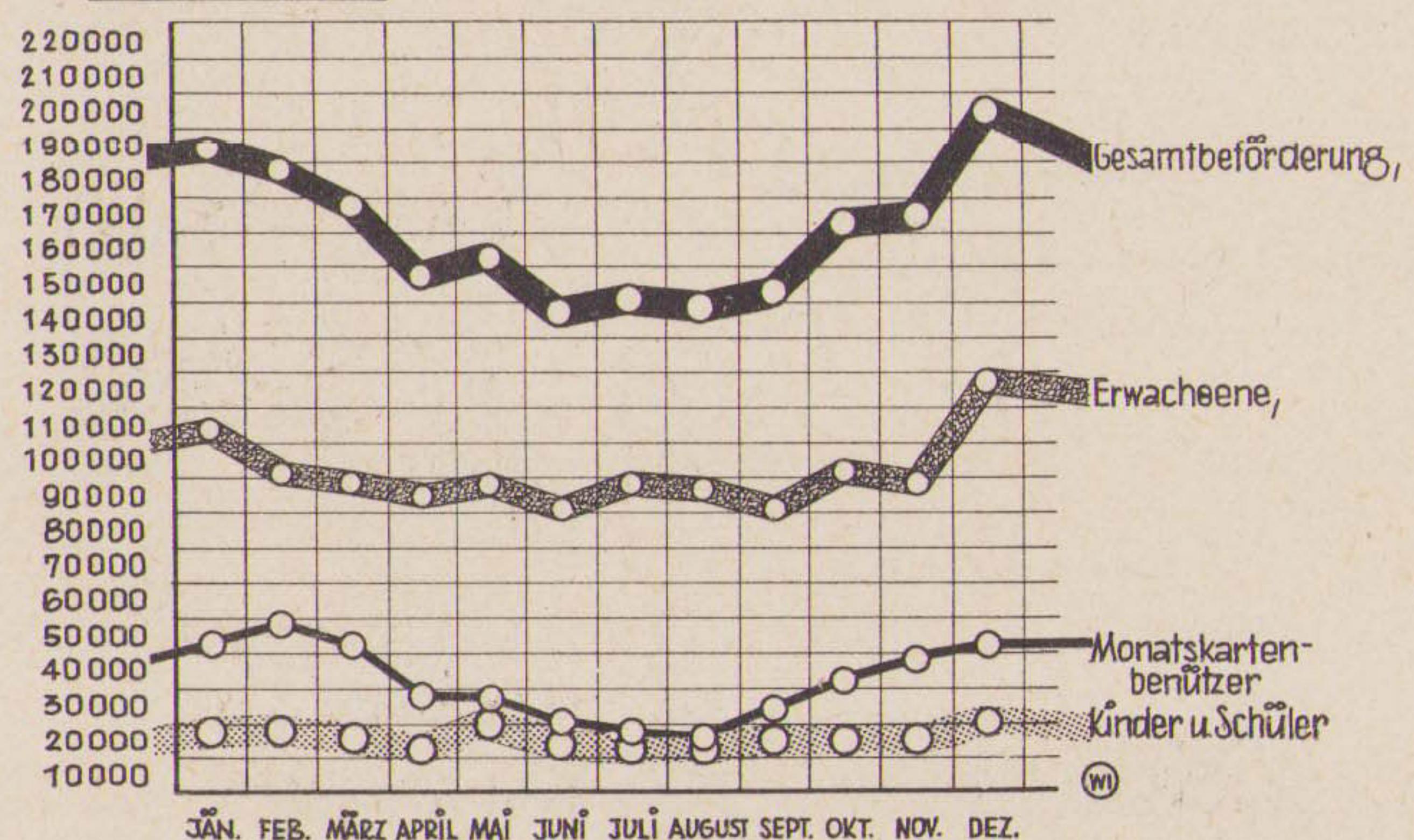
Aus dieser Statistik des Monates November 1960 ist die tägliche Gesamtfrequenz ersichtlich. Beachtenswert ist vor allem die große Beförderungsleistung am 1. 11. (Allerheiligen). Zur Bewältigung dieses Andranges mußten 7 Autobusse eingesetzt werden.

TABELLE 2 November 1960,



Diese Übersicht - ebenfalls November - zeigt, mit wieviel Fahrgästen die einzelnen Kurse im Tagesdurchschnitt besetzt waren. Dazu ist zu bemerken, daß in den Stoßzeiten früh, mittags und abends die Autobusse mit der 2 - 4 fachen Anzahl von Fahrgästen besetzt sind, in den verkehrsarmen Zeiten dagegen müssen sie meistens stark unterbesetzt fahren.

TABELLE 3 Beförderungsziffern 1960,



Aus dieser Tabelle sind die monatlichen Beförderungsziffern des vergangenen Jahres, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Kategorien, ersichtlich.

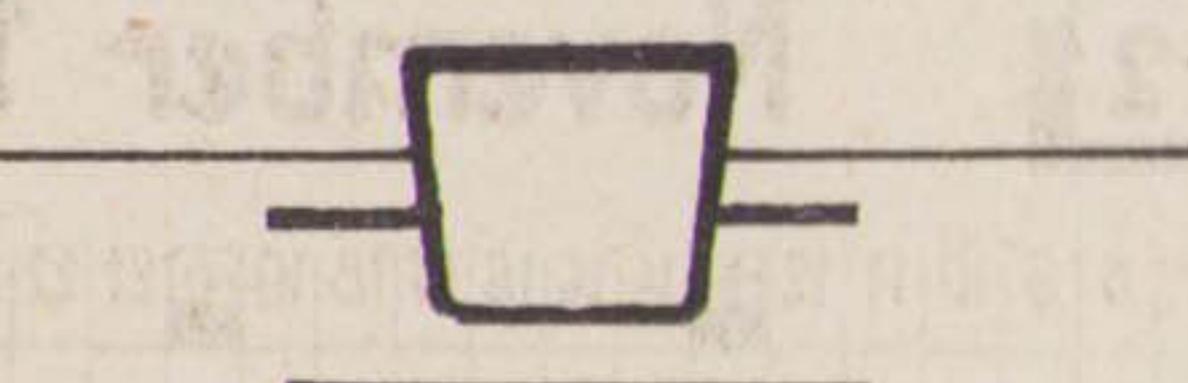
## Eröffnung des Farbenfachgeschäfts in der Färbergasse! (gegenüber Hochhaus)

**FARBEN + LACKE + PINSEL**  
„Fachmännische Beratung“

**Fa. Hans Holzinger**

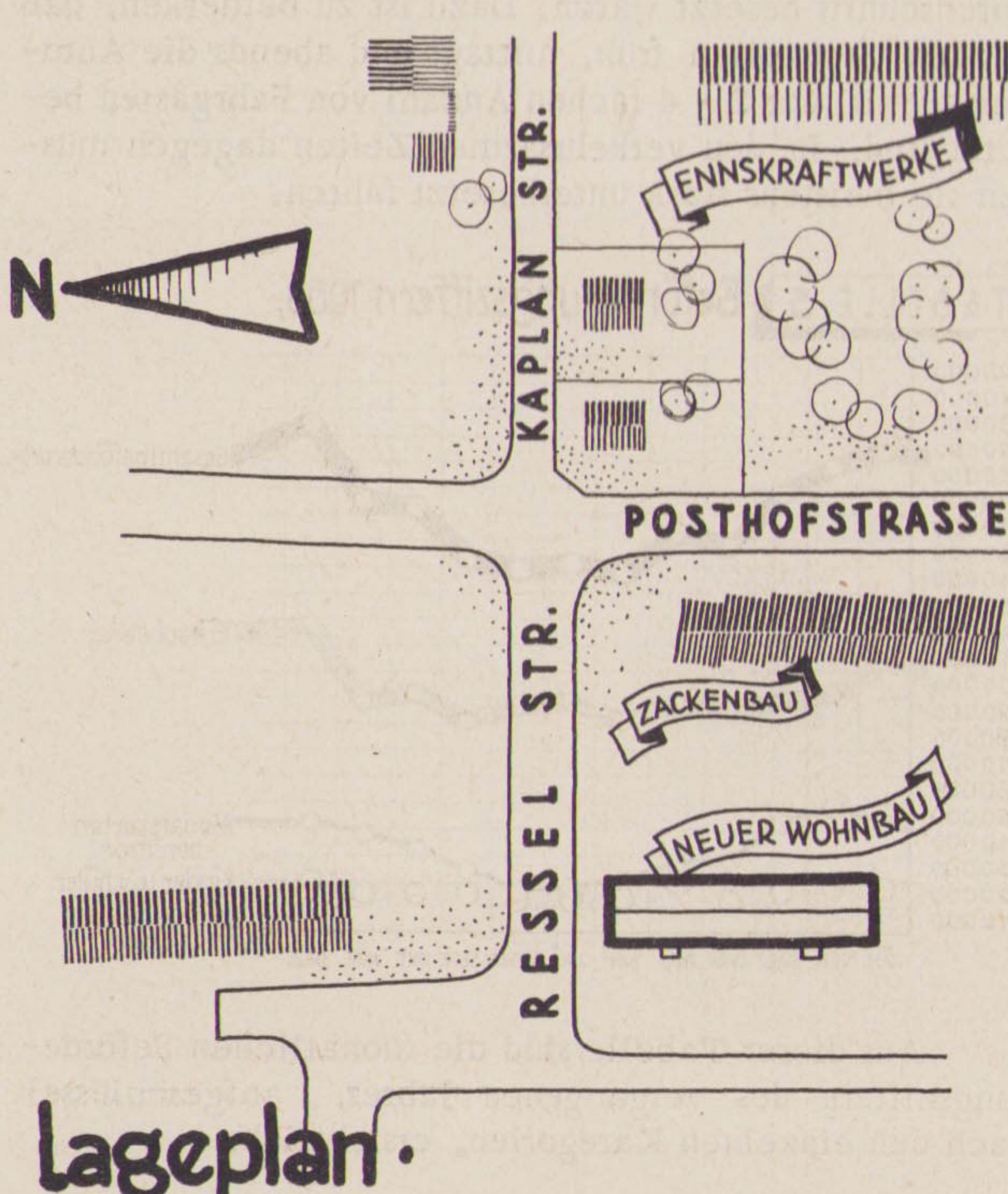
Im Personalstand haben sich keine Veränderungen ergeben; zur Abwicklung des Linienverkehrs standen auch im Jahre 1960 12 Fahrer und 9 Schaffner zur Verfügung.

Selbstverständlich sind die Städtischen Unternehmungen bemüht, den Autobusverkehr im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten laufend zu verbessern, um vor allem in den Stoßzeiten eine reibungslose Abwicklung zu gewährleisten.



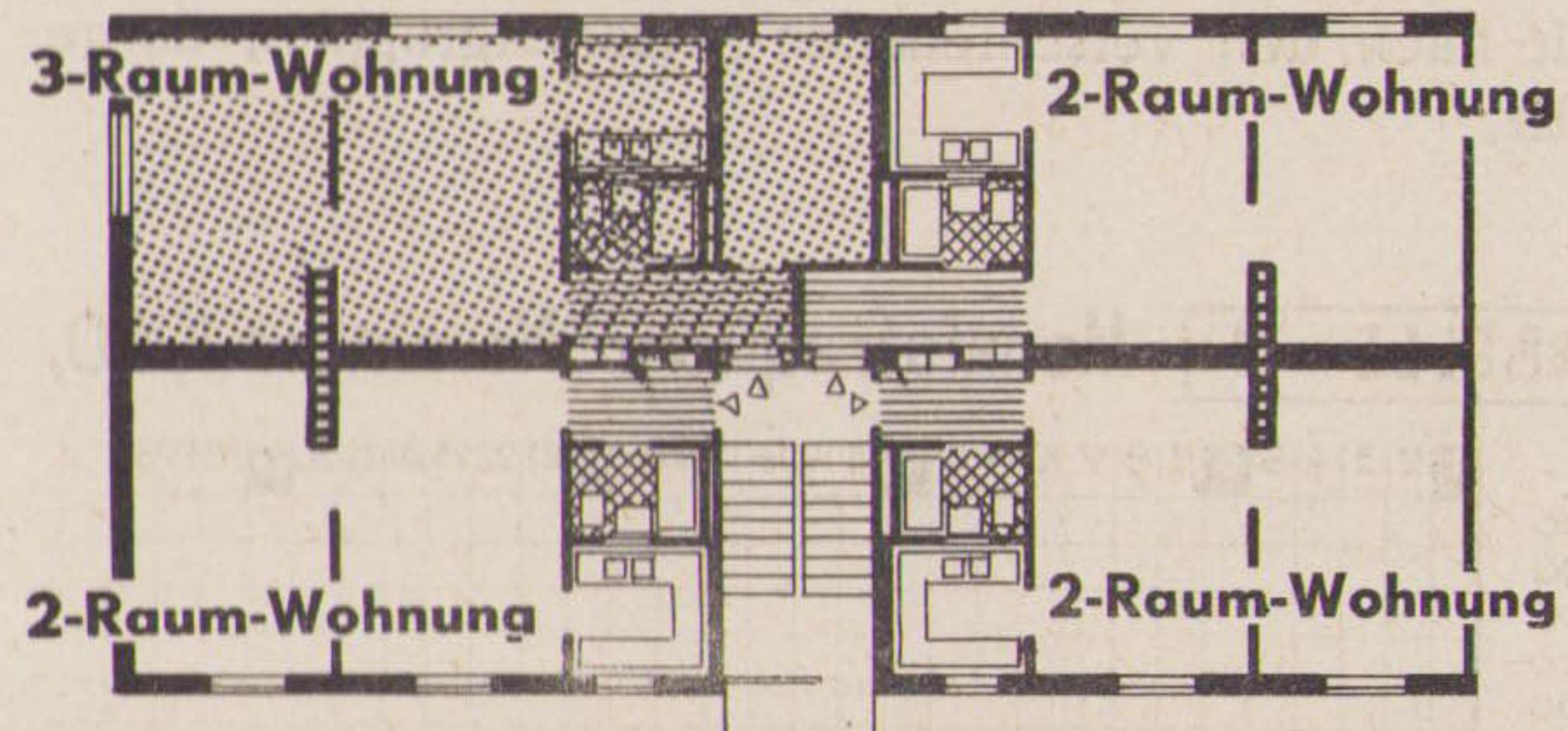
## Neuer Wohnbau am Tabor

Zwischen der Ennser Straße und dem Verwaltungsgebäude der Ennskraftwerke AG entsteht ein neues Wohnviertel; am Rande der Stadt gelegen, wurde hier ein Siedlungsgebiet geschaffen, welches gesundes Wohnen und wirtschaftliches Bauen ermöglicht.



Am 1. Februar 1961 nahm die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr dort ein neues Bauprojekt (Tabor XI) in Angriff; in zwei Häusern werden 30 Zwei-Raumwohnungen und 10 Drei-Raumwohnungen in einer Bauzeit von 60 Wochen errichtet werden. Für die Finanzierung stehen auch Mittel aus dem oberösterreichischen Wohnbauförderungsfonds zur Verfügung.

Jede Wohnung besitzt eine Wohnküche mit abgeschlossener Kochnische, ausgestattet mit einem kombinierten Gas-Elektroherd, einer Doppelabwasch mit Arbeitstisch und einem mit Nachtstrom geheizten 80-Liter-Warmwasserboiler, aus dem auch das komplett eingerichtete Bad versorgt wird. Der Wohnraum ist mit einem normalen Ofen versehen, ebenso in den Drei-Raumwohnungen das Kabinett. Für die Fußböden findet im allgemeinen ein Korklinoleumbelag Verwendung, nur in den Bädern und Kochnischen werden Kunststofffliesen verlegt. Die Bäder mußten zur Raumersparnis nach innen verlegt werden. Auf gute Entlüftung wurde jedoch besonders geachtet. Zur Vermeidung einer gegenseitigen Lärmbelästigung gelangen zweischalige Geschoßdecken zum Einbau, durch die der "Trittschall" ausgeschaltet werden soll.



### Grundriß

Waschküche und Trockenraum befinden sich neben Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen im Kellergeschoß; selbstverständlich sind Waschmaschinen und Wäscheschleudern vorgesehen. An eine Gemeinschaftsantenne können in jeder Wohnung Rundfunkgeräte und Fernsehapparate angeschlossen werden.

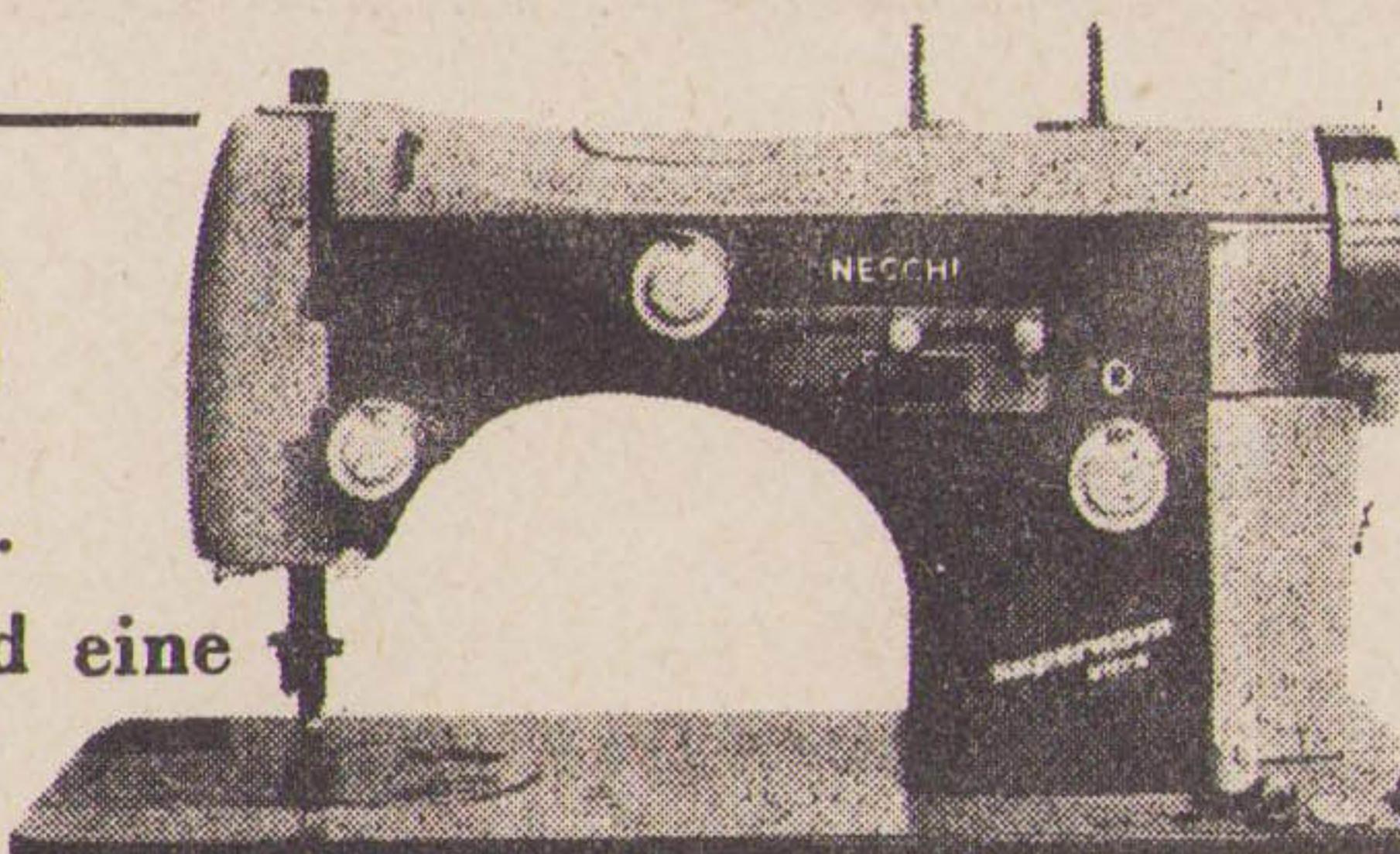
Vor den Häusern wird ein sonniger Spielplatz für Kleinkinder so erbaut werden, daß die Mütter ihre Sprößlinge stets im Auge behalten können.

Wäschetrockenplätze mit Aufhängevorrichtungen ergänzen noch die Ausstattung.

Auch im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben muß festgestellt werden, daß sich die Wohnungsgesellschaft bemüht, die zur Verfügung stehenden Mittel so zweckmäßig zu verwenden, daß damit der größte Erfolg erreicht wird. Die Frage der Erbauung familienge-

Die  
**NECCHI** supernova ultra automatic  
 ist die Schneiderin im Haus!  
 Farbe: perlgrau-elfenbein,  
 resedagrün-elfenbein, altrosa-elfenbein.

Auf alle **NECCHI** Nähmaschinen wird eine  
 zeitlich unbegrenzte Garantie gewährt!



**Franz**  
**Salzner**  
 Fachhandel u. Spezialwerkstätte  
 aller Arten Nähmaschinen

**Steyr,**  
**Haratzmüllerstr. 38**

rechter Wohnungen unter Berücksichtigung der Familiengröße und des Einkommens ist damit aber bestimmt noch nicht restlos geklärt; eine besondere Schwierigkeit ist das richtige Verhältnis zu finden, damit unter Ausnutzung der günstigsten Finanzierungsmöglichkeit noch tragbare Mietzinse zustande kommen. Die naturgemäß höheren Baukosten bei größeren Wohnungen setzen jedoch bei der Raumbemessung eine Grenze, die im sozialen Wohnbau nur schwer überschritten werden kann. Die vornehmste Aufgabe wird es daher sein, mit geringsten Kosten zu arbeiten und die billigsten Finanzierungsquellen auszuschöpfen; nur so kann die Städtische Wohnungsgesellschaft auch in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen, den sozial bedürftigeren Bevölkerungsschichten modernen Wohnraum in ausreichender Größe jedoch zu wirtschaftlich zumutbaren Mietzinsen zu verschaffen.

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### Ausschreibungen

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

der Baumeisterarbeiten für den Neubau des Hauses,  
 Steyr, Stadtplatz 25.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 23. März 1961 auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes behoben werden.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet am 10. April 1961 um 9,30 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am gleichen Tag um 10 Uhr im Rathaus, Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Gem. Wohnungsgesellschaft  
 der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 28. Februar 1961

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN der

1. Terrazzoarbeiten
  2. Unterböden
  3. Bodenbeläge
  4. Blitzschutzanlage
- für die Wohnbauten:  
 Sierninger Straße St III/1 - 4  
 Schlüsselhof Sch I, II, III u. IV  
 und Ennsleite E VI/3 - 6, E X, E XII u. E XIII

5. Gewichtsschlosserarbeiten  
 für die Wohnbauten Sierninger Straße St III/1 - 4  
 u. Schlüsselhof Sch I, II, III u. IV

Die Unterlagen für diese Ausschreibungen können ab sofort im Stadtbauamt, Zimmer 94, behoben werden.

Die öffentliche Anbotverhandlung findet am 6. April 1961 und zwar für Terrazzoarbeiten um 8,30 Uhr, für Unterböden um 9,00 Uhr, für Bodenbeläge um 10,00 Uhr, für Blitzschutzanlage um 11,00 Uhr und für Gewichtsschlosserarbeiten um 11,30 Uhr statt.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8,15 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

## Mitteilungen

#### SPRECHTAG IN RENTEN- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr, Arbeiterkammeranstalt, am 6. 4. 1961, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr und in Steyr, Kugellagerwerk, am 6. 4. 1961, von 15 - 17 Uhr einen Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungsangelegenheiten ab.

## Verschönerungsverein Steyr

#### EINLADUNG

zur Jahreshauptversammlung  
 am Donnerstag, den 13. April 1961, um 20,00 Uhr,  
 im Hotel Minichmair, Steyr, Haratzmüllerstraße 1.

#### Tagesordnung:

1. Verlesen der Verhandlungsschrift der Hauptversammlung vom 20. April 1960
2. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereines im 92. Vereinsjahr
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Beratung und Beschußfassung über schriftlich eingebrachte Anträge.
7. Allfälliges.

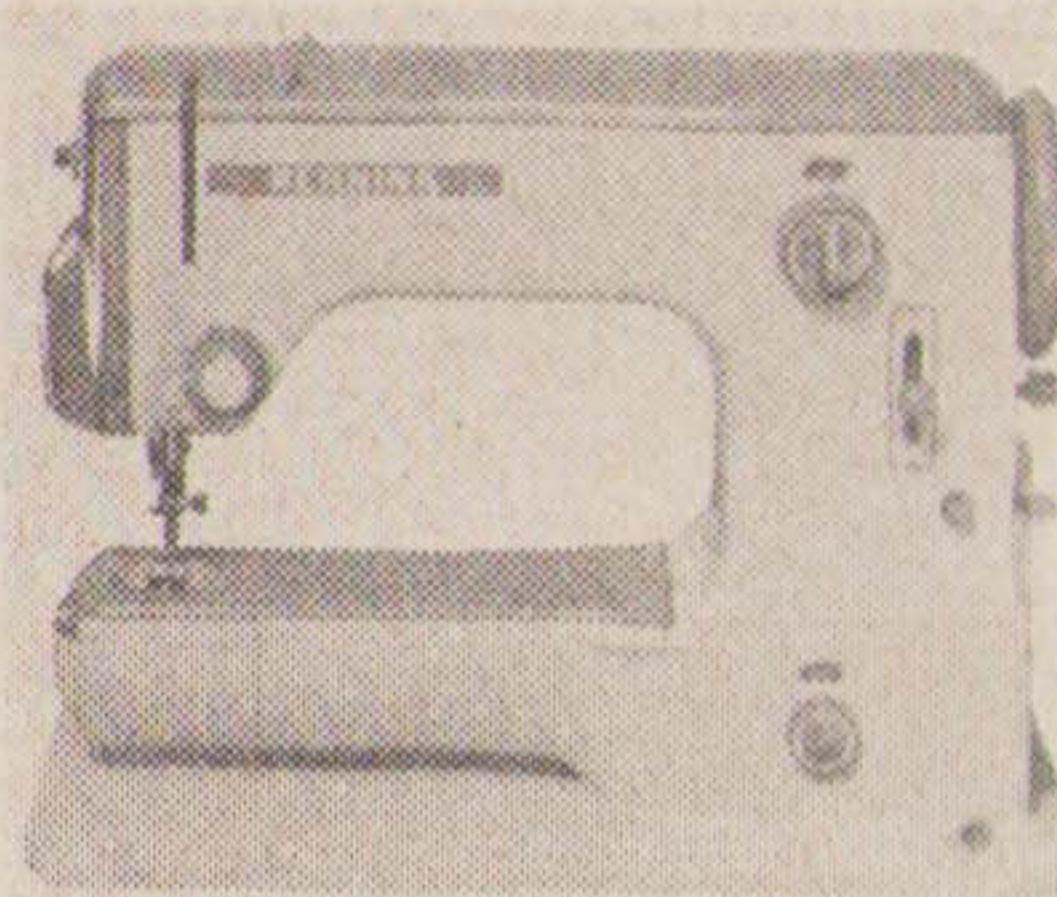
Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung findet ein Lichtbildervortrag unter dem Titel "Unsere Heimat" von Herrn Richard Pampel statt.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Schriftführer:  
 Rudolf Hofmann

Der Vorstand:  
 Franz Kupferling

**BERNINA**  
ist unerreicht in Qualität und Leistung!  
**BERNINA,**  
die alles näht und flickt,  
alles stopft und stickt.



Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden Kaufzwang im

**NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**  
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

Es wird Zeit zu den Vorbereitungsarbeiten für den Fensterblumenschmuck 1961. Bei Neuanschaffung berufen Sie sich bitte auf die Aktion des Verschönerungsvereines.

Die Vereinsleitung und alle Gärtner beraten Sie gerne.

Der Verschönerungsverein hat über die Wintermonate 30 Ruhebänke reparieren und neu streichen lassen. Wir bitten die Bevölkerung, Schulleitungen, Lehrkräfte sowie alle Jugendorganisationen und die Exekutive um Mithilfe, damit absichtliche Beschädigungen vermieden werden.

Neuaufstellungen von Bänken und Abfallkörben werden folgen.

Wir erwarten gerne Anregungen und würden uns über Mitarbeit und insbesonders Neubetritte besonders freuen.

Der Verschönerungsverein Steyr

## Jugendfürsorge

### KINDERPFLEGEPLÄTZE

Interessenten, welche Pflegekinder aufnehmen möchten, können ihre Bereitwilligkeit hiezu schriftlich oder mündlich dem Stadtjugendamt Steyr, Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3/II, Amtshaus, bekanntgeben. Vor Erteilung der Bewilligung zur Übernahme von Kindern in fremde Pflege werden die erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen vom Amte überprüft. (§§ 13 ff des O.ö. Jugendwohlfahrtsgesetzes).

## Standesamt

### PERSONENSTANDSFÄLLE

Februar 1961

Im Monat Februar wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 142 (Februar 1960: 161) Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 40 (22 Knaben, 18 Mädchen), von auswärts 102 (52 Kna-

ben, 50 Mädchen). Ehelich geboren sind 118 Kinder, unehelich 24.

21 Brautpaare (Februar 1960: 20) schlossen im vergangenen Monat vor dem hiesigen Standesamt die Ehe. Davon waren bei 16 Paaren beide Teile ledig, bei 1 Paar ein Teil geschieden, bei 3 Paaren beide Teile geschieden und bei 1 Paar ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines schweizer Staatsbürgers, waren Österreicher.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 41 (Februar 1960: 102) Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 25 (11 Männer und 14 Frauen), von auswärts 16 (10 Männer und 6 Frauen).

## Bundespolizeikommissariat

STEYR

Bundespolizeikommissariat Steyr

P-109/61

1. März 1961

### KUNDMACHUNG

#### Entzogene Führerscheine:

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in der Zeit von September 1960 bis einschließlich Jänner 1961 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Mangel der erforderlichen Verlässlichkeit:  
Fischer Siegfried, Kraftfahrer, auf unbest. Zeit

Kegelprielstraße 28, seit 3. 10. 1960

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Dömötör Julius, Hilfsarbeiter, auf unbest. Zeit

Wehrgrabengasse 45, seit 23. 8. 1960

Maurer Michael, Kraftfahrer, auf unbest. Zeit

Kammermayrstraße 10, seit 3. 10. 1960

Grünwald Johann, Alteisenhändler, auf 10 Monate

Klarstraße 21, seit 6. 5. 1960

Stöllinger Johann, Tapezierer gehilfe, auf 4 Monate

Punzerstraße 30, seit 21. 1. 1961

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeinträchtigten Zustand:

Deimel Karl, Hausmeister, auf 6 Monate

*Josef Kurfner*

Realitäten-, Hypotheken-, Geschäftsvermittlung und Verwaltung von Gebäuden

Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465

WOCHENTAGS 8 - 11 UHR

Ostergeschenke die immer Freude machen

NUR BEI

**EICHHORN**  
STEYR, SIERNINGER STRASSE 39

Frühjahrsbekleidung für Damen, Herren  
und Kinder in großer Auswahl

## Möbel Heinrich Hübsch

Bau- und Möbeltischlerei  
Schwimmschulstraße- Leopoldg. 18 + 20  
Tel. 3649

### SONDERANGEBOT!

Preiswerte Bettbänke von  
S 920.--aufwärts !

Sonderanfertigungen auf Wunsch nach eigenen und fremden Entwürfen!

Blümelhuberstraße 38a, seit 6. 8. 1960  
Wegen Lenkens eines Kraftfahrzeuges im alkoholbeein-  
trächtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrs-  
unfalless

Dietinger Karl, Malergeselle, auf unbest. Zeit  
Schweigerstraße 17, seit 18. 9. 1960  
Ecker Franz, Angestellter, auf unbest. Zeit  
Berggasse 38, seit 24. 9. 1960  
Ing. Fritz Josef, Bauingenieur, auf 4 Jahre  
Punzerstraße 51, seit 2. 7. 1959  
Hoffmann Edwin, Oberförster, auf unbest. Zeit  
Kopernikusstraße 4, seit 26. 10. 1960  
Kropik Helmut, Vertreter, auf 12 Monate  
Schwimmschulstraße 11, seit 28. 2. 1960  
Panner Alois, Maschinenhändler, auf 12 Monate  
Bahnhofstraße 20, seit 20. 7. 1960  
Steiner Anton, Automechaniker, auf 18 Monate  
Sierninger Straße 68, seit 26. 5. 1960  
Steininger Johann, Kraftfahrzeug- auf unbest. Zeit  
schlosser, Goethestraße 3, seit 17. 11. 1960

Der Amtsleiter:  
Dr. Mohr

Zahlmayr Augustine	18. 4. 1875
Kaschl Aloisia	20. 4. 1875
Müller Johanna	6. 4. 1876
Buchberger Ignaz	10. 4. 1876
Waldberger Anna	15. 4. 1876
Schaden Maria	29. 4. 1876

## Gewerbeangelegenheiten

Februar 1961

### GEWERBEANMELDUNGEN

MICHAELA GÖTZENDORFER  
Einzelhandelsgewerbe mit Milch und Molkereiproduk-  
ten  
Damberggasse 11  
DÖLLINGER PAULINE  
Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsam-  
meln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Ab-  
fallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen (Häute,  
Knochen und dergl.)  
Sierninger Straße, Bar. 2  
BRUNNER JOHANN  
Einzelhandelsgewerbe mit Papier- und Schreibwaren  
Rooseveltstraße 2b  
PLESCHER RUDOLF  
Einzelhandelsgewerbe mit Textilwaren und Schneider-  
zubehör  
Sierninger Straße 4  
HÖLLHUBER KARL  
Rundfunkmechanikergewerbe  
Sepp-Stöger-Straße 3  
HÖLLHUBER KARL  
Einzelhandelsgewerbe mit Elektrowaren, Rundfunkap-  
paraten und deren Bestandteilen sowie Nähmaschinen  
und deren Bestandteilen  
Sepp-Stöger-Straße 3  
IKIER FRANZ  
Einzelhandelsgewerbe mit Schuhsschränken  
Färbergasse 7  
PREISS HEINRICH  
Einzelhandelsgewerbe mit Geflügel und Wildbret (Aus-  
schrotung)  
Gutenbergsgasse 2

### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(Bescheide über Gewerbeerweiterungen, weitere Be-  
triebsstätten und Zweigniederlassungen)

MOSER FRANZ  
Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher) gewerbe  
Grünmarkt 25

## Wertsicherung

Im Monat Jänner 1961 betrug der  
Verbraucherpreisindex I 104, 2  
Verbraucherpreisindex II 103, 8  
Es ergeben sich somit im Vergleich zum  
früheren Kleinhandelsindex 783, 7  
zum früheren Lebenshaltungskostenindex 909, 3  
Basis April 1945 772, 3  
Basis April 1938

## Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat April Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht ver-  
säumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlich-  
sten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Baminger Maria	5. 4. 1872
Eisterlehner Anna	9. 4. 1872
Bruckmüller Maria	23. 4. 1873
Pollhammer Therese	25. 4. 1873
Höchsmann Rudolf	3. 4. 1874
Böhm Hermine	8. 4. 1874
Rosenauer Rudolf	17. 4. 1874
Schneeweiss Olga	17. 4. 1874
Ludwig Maria	5. 4. 1875



GRUBER IRMTRAUD

Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen

Blümelhuberstraße 42

KUPFER KARL

Kalkhandelsgewerbe

Dukartstraße 8

HAIDER ALEXANDER

Handelsagenturgewerbe

Sierninger Straße 53

WEINBERGMAIER ERIKA

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Fachschulstraße 3 (weitere Betriebsstätte)

FENZL GUSTAV

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Damberggasse 19 (weitere Betriebsstätte)

SINGER OTTO

Schlosserhandwerk

Schlöglwiese 15

MAYR FRANZ

Handelsgewerbe mit Holz

Seitenstettner Straße 28

von Steyr, Hinterbergstraße 1

nach Steyr, Huthofstraße

TOMSCHY GERTRUDE

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

von Steyr, Grünmarkt 11

nach Steyr, Grünmarkt 8

PETERMANDL JOHANN

Optikergewerbe

von Steyr, Kollergasse 1

nach Pachergasse 2

PRÖSCHL RUDOLF

Großhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln und Geräten einschließlich Radioapparaten und Elektromaterialien

von Josef-Wokral-Straße 4

nach Sierninger Straße 19

PRÖSCHL RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit elektrischen Bedarfsartikeln und Geräten einschl. Radioapparaten

von Josef-Wokral-Straße 4

nach Sierninger Straße 19

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Hühneraugenschneider und Fußpfleger

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Schönheitspfleger (Kosmetiker)

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

GÖSSWEINER HILDA

Gewerbe der Masseure

von Ennskai 41

nach Grünmarkt 8

## WANDERGEWERBEWILLIGUNGEN

LÖSCHENKOHL GEORG

Wandergewerbebewilligung zum Schleifen und zur Regenschirmreparatur

Dukartstraße 23

## KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

KOLLER KURT

Gewerbe der Versteigerung beweglicher Sachen

Grünmarkt 22

WIESER FRANZ

Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Sierninger Straße 109

MITTERHUEMER FRANZ

Elektroinstallationsgewerbe - Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung

(Niederspannungskonzession)

Dahliengasse 1

ZÖCHLING ANNA

Gast- und Schankgewerbe gem. § 16 Abs. 1 lit. a und e der Gewerbeordnung

(Konzessionserweiterung)

Steyr, Wehrgrabengasse 29

## STANDORTVERLEGUNGEN

STEINMASSL HERMANN

Güterbeförderung mit jeweils zwei Lastkraftwagen

## GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

KOGLER RICHARD

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktraktiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Kiosk, Ecke Redtenbachergasse - Gabelsbergergasse

GEGENHUBER JOHANN

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Bertl-Konrad-Straße 2

GEGENHUBER JOHANN

Konzession zum Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken

Bertl-Konrad-Straße 2

RIEDL ANNA

Gast- und Schankgewerbe gem. § 16 Abs. 1 lit. a der Gewerbeordnung

Haratzmüllerstraße 18

HEISER HILDEGARD

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Stadtplatz 29

WALDSCHÜTZ KATHARINA

Krämergewerbe

Josef-Wokral-Straße (Kiosk)

AHRER MARIA

Handelsagenturgewerbe beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Lebens- und Genussmitteln, Bijouteriewaren und Fotoartikeln (Witwenbetrieb)

Prinzstraße 7

## Baupolizei

### BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT FEBRUAR 1961

Josef und Rosa Kumpfmüller Garagenanbau und Holzlagerraum Sierninger Straße 112

Josef Pürstinger Geschäftsportalumbau Sierninger Straße 34

Franz Rodlmayr Geräteabstellraum Hasenrathstraße 25

Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria" Aufstockung (2. Obergeschoss) P 58/26, KG Christkindl

Heinrich Leitner Geschäftsportalumbau Sierninger Straße 40

Ein Begriff für Qualität und Schönheit sind  
**Steinmaßl MÖBEL**

GROSSE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME  
GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE  
SIERNINGERSTR. 30.

Bis 36 Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW Verkaufsstelle

Nikolaus Lösch Einbau eines Geschäftseinganges Pfarrgasse 3

Allgem. Turnverein Steyr Baracke P 1257/3, KG Steyr

Leopold Lindner Garagenanbau Dachsbergweg 6

Leopold Hennerbichler Einfamilienwohnhaus P 919/3, KG Jägerberg

Max und Helene Garber Einfamilienwohnhaus P 675/2, KG Saming

Magistrat Steyr  
Ges-36/61

Steyr, 3. März 1961

### M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Christkindl und Hinterberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Wellert Erich und Leopoldine Holzinger Johann und Maria	Färbergasse 12	1144/1	253 r. d. St.	Steyr
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria"				
Siedler: Marianne Kobor	Aschacher Straße 36	40/4	2657 r. d. St.	Christkindl
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria"				
Siedler: Franz Kurfner	Wegererstraße 57	42/8	2658 r. d. St.	Christkindl
Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria"				
Siedler: Karl Rußmann	Christkindlweg 57	58/9	2659 r. d. St.	Christkindl
Fa. Leo Böhm KG	Haager Straße 52	47/2	2660 r. d. St.	Hinterberg

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr. Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.

# Ausbau der Verkehrslinien am linken Brückenkopf der Neuen Ennsbrücke

VARIANTE 2

Fahrspur...

Fahrspur...

